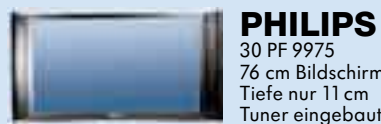




FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
TV HIFI VIDEO Tel. 01 341 57 00



PHILIPS
30 PF 9975
76 cm Bildschirm
Tiefe nur 11 cm
Tuner eingebaut

LCD-Bildschirm
– TV, Video und Audio-Reparaturen
– Fachberatung und Verkauf
– Die besten Preise



AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 01 954 09 42



Limmattalstrasse 140
01 383 74 64

S P I T Z Ü B R A I R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

Höngg Apotheke

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

DONNERSTAG, 1. APRIL 2004

NUMMER 12, 77. JAHRGANG
QUARTIERZEITUNG
VON ZÜRICH-HÖNGG

PP 8049 ZÜRICH

HÖNGG AKTUELL

Jazz & Noise im Jägerhaus

Donnerstag, 1. April, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151. Unterhaltsamer Jazz-Abend mit Überraschungen. Eintritt frei.

Momo-Musical

Donnerstag, 1. April, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg.

Kurzführung des NVV

Freitag, 2. April, 18 Uhr, Busendhaltestelle Rütihof. «Feldspatzen im Nistkasten».

Momo-Musical

Freitag, 2. April, 20 Uhr, und am Samstag, 3. April, 14 und 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Höngg.

Saisonbeginn Museums-Linie

Samstag, 3. April, 13 bis 18 Uhr, Depot Wartau, Limmattalstrasse 260. Saisonöffnung mit Alternativprogramm.

Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Samstag, 3. April, 18 Uhr, Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse.

Sonderausstellung

Sonntag, 4. April, 10 bis 12 Uhr, Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2: «Ausser Plänen nichts gewesen».

Fair Trade Risottoessen

Sonntag, 4. April, 11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist.

Diashow über Guatemala

Montag, 5. April, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

KinoBar

Montag, 5. April, 20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Hurdackerstr. 6.

Schach-Nachtragsspiele

Montag, 5. April, 19.45 Uhr, Restaurant Am Brühlbach.

Ökumenischer Frauentreff

Dienstag, 6. April von 9 bis 11 Uhr, Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

Ostereierfärben

Mittwoch, 7. April, 14 Uhr, Quartierraum, Im oberen Boden 7.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell **01 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Gut ausgebildete Sozialhilfeempfänger sind keine Ausnahme»

Die Dienstleistungen der Sozialhilfe, der Jugend- und Familienhilfe und der Vormundschaftlichen Mandatsträger waren auf mehrere Quartiere verteilt. Seit letztem Oktober sind dafür zwei Quartierteams sowie das Intake im Sozialzentrum an der Hönggerstrasse zuständig.

SARAH SIDLER

«Das «Modell Zürich» sieht vor, dass die Dienstleistungen der Stadt Zürich bürgernäher sind», sagt Christiane Nachbaur, Stellvertretende Leiterin des Sozialzentrums Hönggerstrasse. So zogen im vergangenen Herbst die einzelnen Abteilungen mit den 92 Mitarbeitern unter ein Dach an die Hönggerstrasse 24. Hier stehen sie den Hilfesuchenden auf fünf hellen und einladenden Stockwerken mit Rat und Tat zur Seite.

Lediglich die Elternberatungsstelle sowie die Quartiertreffs Rütihof und Höngg sind extern. Doch auch die Elternberatungsstelle soll gemäss Planung in rund zwei Jahren an die Hönggerstrasse ziehen. «Die Lage hier, direkt an der Grenze von Höngg und Wipkingen, ist ideal», so die stellvertretende Leiterin.

Stark steigende Fallzahlen

«Trotz steigenden Fallzahlen blieb der Personalbestand auch nach dem Umzug gleich gross», sagt Nachbaur. Stadtweit seien die Fallzahlen in den letzten zwei Jahren um 20 bis 30 Pro-



Alexandra Dahinden, Leiterin Intake, Stefan Liembd, Leiter Quartierteam Wipkingen-Höngg, Reto Bertschi, Leiter Quartierteam Unter-Oberstrass und Christine Nachbaur, stv. Leiterin Sozialzentrum. (Foto: Sarah Sidler)

zent gestiegen. Der höchste Anstieg sei dabei bei der Sozialhilfe zu vermerken, sagt sie. Ein wesentlicher Faktor sei hier bestimmt die Steigung der Arbeitslosenzahl. «Unter den Arbeitslosen gibt es immer mehr gut ausgebildete Personen, die Sozialhilfe empfangen müssen», sagt Nachbaur. Wipkingen verzeichnete im Februar rund 600 Sozialhilfeempfänger, während in Höngg rund 400 Geld von der Sozialhilfe empfangen.

Fachleute für alle Fälle

Damit die Sozialhilfe- sowie andere Dienstleistungsempfänger fachgerecht beraten werden, sind in den drei

Abteilungen Intake, Quartierteam Höngg und Wipkingen und im Team Unter- und Oberstrass diverse Fachleute aus der Sozialhilfe- Jugend- und Familienhilfe sowie Vormundschaftliche-Mandatsträger tätig.

Diese bieten Dienstleistungen in finanziellen oder persönlichen Notlagen durch Sicherstellung des sozialen Existenzminimums, Hilfe bei der Arbeitssuche und persönlichen Beratungen. Bei Schwierigkeiten im Erziehungsalltag werden Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen unterstützt, schwierige Situationen zu meistern und gute Bedingungen für das weitere Zusammenleben zu erarbeiten. Weiter

gehören zu den Dienstleistungen von der Vormundschaftsbehörde angeordnete vormundschaftliche Mandate für Erwachsene und Kinder. In den Schulhäusern Waidhalde, Riedtli und Milchbuck B wird Schulsozialarbeit durchgeführt. «In den Höngger Schulhäusern sind im Moment noch keine Schulsozialarbeiter vor Ort», so Nachbaur.

Um den Kontakt zur Bevölkerung zu pflegen, können die Cafeteria sowie zwei Sitzungszimmer des Sozialzentrums zu günstigen Preisen gemietet werden. Weitere Informationen erhält man direkt vor Ort oder unter der Telefonnummer 043 444 63 02.

Mit dem «Höngger» erreicht man alle Haushalte

Werbetechnisch gesehen ist der «Höngger» ideal. Er hat eine Auflage von 13 000 und erreicht im Quartier eine treue Leserschaft.

Als einzige Quartierzeitung kommt er in alle Briefkästen. Selbst in diejenigen, die mit dem «Stopp-Werbe-Kleber» versehen sind. Somit er-

reicht der «Höngger»-Inserent 60 Prozent mehr potenzielle Kunden als mit der normalen Werbung. Und dafür bezahlt er erst noch viel weniger. Den Zugang zu allen Haushalten hat der Werber sonst nur, wenn er die Werbung adressiert, was enorm teuer zu stehen kommt. Wem ein Inserat nicht reicht, hat zudem die Gelegen-

heit, seine Werbung im «Höngger» als farbige Broschüre beizulegen. Auch diese kommt somit in alle Höngger Haushalte. Inserenten haben die Möglichkeit, besondere Anlässe oder Aktionen auf der «Dorfplatz»-Seite mit einem kleinen, selbstgeschriebenen Text zu publizieren. Was liegt da näher, als im «Höngger»

zu werben? Im Verhältnis zu den anderen Quartierzeitungen sind Inserate im «Höngger» sehr günstig und erreichen die Höngger bestimmt! Unsere Inserate-Fachfrau Brigitte Kahofer berät Sie gerne. Sie ist von Montag bis Donnerstag unter Telefon 043 311 58 81 oder inserate@hoengger.ch erreichbar. (scs)

INHALT

Verregneter Waldputztag am Hönggerberg. Seite 3
Grossandrang an der Musical-Première. Seite 3
Gut besuchter «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst. Seite 5
Fischer fischen viel kuriosen Müll beim Limmatputz. Seite 12

Gutschein für Varilux-Ipseo-Gläser

Fr. 100.–

Profitieren Sie von unserem Sonderangebot

Beim Kauf von Varilux-Ipseo-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 100.– gewährt. Dieses einmalige Angebot

ist nur gültig bis zum 30. April 2004

Exklusiv in Höngg bei uns:

- Brillenrezept vorbeibringen oder
- Anmeldung zur Brillenglasbestimmung

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 20 10

Belle Fleur
DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
01 341 19 56
Gratis P

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

KAUFGESUCH

Berufstätiges CH-Paar sucht **ruhige, helle Attikawohnung/Haus** in Höngg oder Oerlikon. Telefon 079 792 64 79 008-042678



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Heiratsfreudiges Paar (Sozialpädagogin und Redaktor) fühlt sich wohl in Höngg und sucht per Sommer 2004

Schöne, sonnige Wohnung

ab 4 Zimmern oder 100 m²,
mit Balkon oder Gartensitzplatz;
Miete max. Fr. 2500.- inkl. NK.
Mobil 078 687 77 73

Zürich-Höngg, Nachmieter gesucht
per sofort

2½-Zi-Wohnung

65 m², zentrale Lage, hell und sonnig,
moderner Ausbau, origineller Grund-
riss, ca. 30 m² Wohnzimmer mit
Parkett, offene Küche mit Bar,
Fr. 1850.- inkl.

Telefon 079 710 91 90

In Zürich-Höngg (Waidquartier)
per sofort zu vermieten

unmöbliertes 1-Zi-Appartement

mit Aussicht über Stadt und See.
Sep. Eingang, Kochnische,
Kühlschrank, Dusche/WC,
Fr. 800.-/mtl. inkl., Tel. 01 342 10 73

Höngg

Untermieter/In gesucht

wegen Auslandsaufenthalt. Ca. ¼ Jahre
ab Juni 04 od. n. V. Helle, teilw. möbl.
4½-Zi-Whg, 98 m². Küche mit GS, alles
Parkett, Cheminée. MZ Fr. 1780.- exkl.
NK., Tel. 079 278 92 59

8049 Zürich-Hönggerberg
(Im Wingert 26/28)

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung

Garage-Einstellplätze

in Tiefgarage. Fr. 134.-/mtl.
Auskunft und Besichtigung:
Tel. 052 209 04 40 (Geschäftszeit)
E-Mail: siegenthaler@msimmo.ch

Garagenplatz frei

monatlich Fr. 130.-, Segantinstr. 50.
Telefon 01 341 75 74

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer+Wagen 079 678 22 71

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 13 000 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Ernst Cincera, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Ihre Fahrschule im Quartier



Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 043 300 44 66

Mobil 079 406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für: – Aufgaben
– Prüfungen
– Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

– Konversation
– Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 01 342 06 52

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine
ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in
entspannter, privater Umgebung anzubieten.
Willkommen im Haarstudio an der
Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86

Modernste Farben und Frisuren

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

Chindsgi Hönggerberg

Ganztages-Chindsgi
im Grünen hat noch Plätze frei
für Kinder von 3 Jahren
bis Schuleintritt.

4 Tage/Woche von 8–16 Uhr,
Chindsgi Hönggerberg,
Telefon 01 341 02 78



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanente Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 01 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Die Osterwoche 2004 der Höngger Kirchgemeinden

Datum	Uhrzeit	Wo	Was
Sa, 3. April	18.00	Kath. Kirche	Heilige Messe. Chorwerk «Die 7 letzten Worte Jesu» von César Franck
So, 4. April	10.00	Ref. Kirche	Palmsonntag-Gottesdienst, Pfr. Matthias Reuter
	10.00	Kath. Kirche	Familiengottesdienst mit ELKi-Feier Anschliessend «Fair-Trade» Risotto-Essen mit Kinderprogramm
	17.00	Ref. Kirche	Das Gebet in Musik und Wort mit dem Vokalensemble des Männerchores Zürich und Pfrn. Marika Kober
	19.00	Ref. Kirche	ora per noi, Pfr. Bruno Amatruda
Mo, 5. April	19.00	EMK Höngg	Lob- und Anbetungsabend mit moderner Musik
	6.30	Chor, ref. Kirche	Ökumenische Morgenmeditation zur Karwoche
	9.00	Kath. Kirche	Heilige Messe mit Bussfeier
Di, 6. April	19.30	Kath. Kirche	Heilige Messe mit Bussfeier
	6.30	Chor, ref. Kirche	Ökumenische Morgenmeditation zur Karwoche
Mi, 7. April	9.00	Sonnegg	Ökumenischer Frauen-Treff mit Morgenessen, Pfrn. Marika Kober
	6.30	Chor, ref. Kirche	Ökumenische Morgenmeditation zur Karwoche
Do, 8. April	20.00	Ref. Kirche	Mittwochabend-Gottesdienst mit Team
	6.30	Chor, ref. Kirche	Ökumenische Morgenmeditation zur Karwoche
9. April Karfreitag	20.00	Kath. Kirche	Hoher Donnerstag: Gedächtnis des letzten Abendmahls
	20.00	Ref. Kirche	Gründonnerstag: Musik und Wort mit Kirchenchor, Orchester und Pfr. Markus Fässler
	6.30	Chor, ref. Kirche	Ökumenische Morgenmeditation zur Karwoche
	10.00	Ref. Kirche	Karfreitag: Abendmahls-gottesdienst mit Kirchenchor, Orchester und Pfrn. Marika Kober
10. April	10.00	EMK Höngg	Bezirksgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Anna Rüegger
	11.00	Kath. Kirche	Karfreitag: Kindergottesdienst
	15.00	Kath. Kirche	Liturgie zum Karfreitag
Sa, 10. April	21.00	Kath. Kirche	Osternachtfeier mit anschliessendem Eier-Tütschen
11. April Ostern	5.45	Ref. Kirche	Osternmorgenfeier mit KLEIN und gross, danach Zmorge im Sonnegg, Pfr. Markus Fässler, Tabea Hintze-Stalder und Team
	8.30	EMK Oerlikon	Osterspaziergang, danach Frühstück, anschliessend Oster-Bezirksgottesdienst, Tänzerin Astrid Künzler, Pfr. Stefan Werner u.a.
	10.00	Kath. Kirche	Feierlicher Ostergottesdienst
	10.00	Ref. Kirche	Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Barbara Wiesendanger
	10.00	Altersw. Riedhof	Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Bruno Amatruda
Mo, 12. April	10.00	Kath. Kirche	Heilige Messe

Sie sind zu diesen kirchlichen Angeboten herzlich
eingeladen. Für weitere Informationen benutzen Sie
den Kirchenzettel und das Internet:
www.refhoengg.ch bzw. www.kathhoengg.ch
und www.emk-zuerinord.ch

Die katholische, methodistische
und reformierte Kirchgemeinde von Höngg
wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**



Sauber
und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

FELDENKRAIS METHODE

**Intensivabende
Fortlaufende Kurse** 28. 4. u. 12. 5. 04
ab 29. 4. 04
Christiane Renfer Tel. 01 341 02 53
www.feldenkrais-hoengg.ch

Der Höngger im Internet:
schon am Mittwoch ab 17 Uhr:
www.hoengg.ch/archiv/2004

WIR SUCHEN PUTZFEE

(Deutsch-Sprachig mit Referenzen)
ALLE 14 TAGE
2-3 Stunden für 4,5-Zr.-Wohnung in Höngg
Rufen Sie uns an G. 01 306 62 88



Höngger AertInnen

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Die Höngger ÄrztInnen bieten zusammen mit den Wipkinger Kolle-
gInnen weiterhin eine Samstag-Sprechstunde für Notfälle an.
Von 9 bis 12 Uhr sind Konsultationen nach telefonischer Anmeldung
möglich.

Von Ihren HausärztInnen erfahren Sie direkt oder
via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 Dienst hat.

3. 4.	Dr. med. R. Mosca	Limmattalstrasse 259	01 341 60 80
	8049 Zürich		
10. 4.	Fr. Dr. med. H. Grossmann	Kappenhühlweg 11	01 342 00 33
	8049 Zürich		
17. 4.	Dr. med. L. v. Rechenberg	Kappenhühlweg 11	01 342 00 33
	8049 Zürich		
24. 4.	Fr. Dr. med. A. Furrer	Limmattalstrasse 177	01 341 86 00
	8049 Zürich		
1. 5.	Dr. med. M. Koenig	Gässli 2	01 342 22 20
	8049 Zürich		
8. 5.	Dr. med. P. Lohrer	Regensdorferstrasse 5	043 311 40 40
	8049 Zürich		
15. 5.	Dr. med. P. Christen	Limmattalstrasse 177	01 341 86 00
	8049 Zürich		
22. 5.	Dr. med. M. Busslinger	Nordstrasse 89	01 361 64 00
	8037 Zürich		
29. 5.	Ärztephon		01 269 69 69
5. 6.	Dr. med. J. Lang	Limmattalstrasse 200	043 888 40 40
	8049 Zürich		
12. 6.	Dr. med. O. Vasak	Trottenstrasse 3	01 446 60 00
	8049 Zürich		
19. 6.	Dr. med. M. Buchholz	Hönggerstrasse 117	01 271 10 40
	8037 Zürich		
26. 6.	Dr. med. J. Walti	Bläsistrasse 23	01 341 44 64
	8049 Zürich		

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengg.ch/www.hoengg.ch

Freie Mitarbeiter: François Baer (bae),
Patrik Berger (ber), Gerhard van den Bergh (gvdb),
Béatrice Christen (chr), Christof Duthaler (düt),
Maja Haselbach (has), Martin Liebrich (lib),
Anita Nideröst (arn), Thomas Rodemeyer (rod),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.,
Telefon 043 311 58 81

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer

Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 01 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise
1-spaltige (27mm) –75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

NÄCHSTENS

1. April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Eintritt frei.

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

1. April. Jazz & Noise im Jägerhaus. Ein unterhaltsamer Abend mit viel Jazz und Überraschungen wird geboten. Nach der Pause Jam-Session mit den im Publikum anwesenden Musikern. Eintritt frei.

20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbergstrasse 151

2. April. Kurzführung vom Natur- und Vogelschutzverein. Thema: «Feldspatzen im Nistkasten» (Falls vorhanden, Feldstecher mitnehmen).

18 Uhr, Busendhaltestelle Rütihof

2. April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Eintritt frei.

20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

3. April. Das Musicalprojekt Zürich 10 präsentiert Momo. Eintritt frei.

14 und 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

3. April. Saisonbeginn Museums-Linie. Die 16. Saison als Museum und die 11. Saison der Museums-Linie startet in Höngg. Dazu gibt es ein Alternativprogramm auf der Museums-Linie, welche wegen Bauarbeiten nicht betrieben werden kann.

13 bis 18 Uhr, Depot Wartau, Limmattalstrasse 260

3. April. Der Cäcilienchor Heilig-Geist und der St. Josef-Chor spielen eine Meditation über das Leiden Christi: Die sieben Worte Christi am Kreuz, ein Oratorium für Soli, Chor und Orchester von César Franck.

18 Uhr, Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

4. April. Fair Trade Risottoessen. Kasperle für die Kleinen und New Games für die Grossen runden das Programm ab.

11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

4. April. Geistliche Gesänge mit dem Vokalensemble des Männerchors Zürich. Der Männerchor singt Werke von Lotti, Mendelssohn und vielen mehr.

17 Uhr, reformierte Kirche Höngg

5. April. Bussfeier. **14.30 Uhr, katholische Kirche Höngg**

5. April. Diashow über Guatemala. Samuel Haldemann zeigt Dias zum Thema «Guatemala: Farbenpracht unter Vulkanen mit Osterprozession».

18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

5. April. KinoBar zeigt «Pane e Tupilane»

20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Hurdächerstrasse 6

5. April. Schach-Nachtragsspiele, organisiert vom Schachclub.

19.45 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11

6. April. Ökumenischer Frauentreff mit Morgenessen zum Thema: Die Visionen der Hildegard von Bingen. Weitere Informationen auf www.refhoengg.ch

9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Schülerputzten Wald am Hönggerberg

Was hat ein ausgedienter PC im Wald verloren? Gar nichts, finden auch die 700 Schülerinnen und Schüler, die am 10. Waldputztag vom Mittwoch, 24. März, für saubere Zürcher Wälder sorgten.

CHRISTOF DUTHALER

Von den insgesamt 44 Schulklassen, die an der diesjährigen «Waldputzte» teilnahmen, widmeten sich sieben Klassen dem Waldgebiet auf dem Hönggerberg. Dorothee Häberling ist Leiterin der Naturschulen und erklärt am Treffpunkt Restaurant Grünwald den zahlreich erschienenen Schülerinnen und Schülern, worauf sie achten müssen. Die Kinder werden mit Handschuhen und Abfallsäcken ausgestattet und verteilen sich sogleich im Wald, um alles, was nicht in die Natur gehört, einzusammeln.

Über tausend Taschentücher

Auch dieses Jahr findet sich wieder einiges an Unrat und die Säcke der Schulkinder füllen sich schnell. Flinke Rechner aus der dritten Klasse des Schulhauses Sihlfeld zählten über 1000 gesammelte Taschentücher. Und Sechstklässler Moritz entdeckte nicht nur Papierchen und leere Flaschen auf dem Boden, er holte sogar einen geplatzten Ballon von einem Ast in luftiger Höhe herunter. «Nur das Wetter gefällt mir nicht so», meint er und rückt seinen Regenhut zurecht.

Nach gut 90 Minuten kehren die Schülergruppen schwer beladen zum Treffpunkt am Waldrand zurück und deponieren ihre Abfallsäcke erleichtert, um das verdiente Schoggisten-



Die dritte Klasse von Frau Baumgartner, Schulhaus Sihlfeld mit dem gesammeltem Abfall. (Foto: Christof Duthaler)

geli in Empfang zu nehmen. Zu den spektakulärsten Funden gehören neben dem Elektroschrott und einem Wahlplakat auch eine gültige Identitätskarte!

Über zwei Tonnen Abfall

Im Vordergrund stehe zwar nicht die gesammelte Menge an Abfall, sondern der pädagogische Effekt für die Schülerinnen und Schüler, betont Dorothee Häberling. Dennoch verschlägt es einem die Sprache an-

gesichts des zustande gekommenen Müllberges: Gigantische 2250 Kilogramm Unrat trugen die Kinder in städtischen Wäldern zusammen!

Waldputz hat sich bewährt

Der Waldputz im Hönggerberg wird seit 1995 einmal pro Jahr im März durchgeführt. Im Jahr 2002 ist die Aktion auf den Zürichberg und den Adlisberg ausgedehnt worden, in diesem Jahr kamen noch der Fuss des Üetliberg sowie der Altstetterwald

hinzu. Urs Horber, Koordinator des Waldputztages bei Grün Stadt Zürich, zeigt sich zufrieden: «Trotz widrigen Umständen haben die Schüler mit viel Einsatz Abfall in den stadtnahen Wäldern eingesammelt. Alle, die Schüler, die sie begleitenden Lehrer und die Betreuer von Grün Stadt Zürich, haben wieder gestaunt, wie viel Abfall auch im Wald immer noch achtlos weggeworfen wird. Mit Recht dürfen die Schüler auf ihre Leistung und den Beitrag zur Sauberhaltung des Waldes stolz sein.»

Momo und Kassiopeia retten die Zeit

«Momo» wird zurzeit im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg aufgeführt. Rund 30 Jugendliche aus und um Zürich studierten das Bühnenstück ein. Momo versucht zu verhindern, dass die grauen Wesen den Menschen die Zeit stehlen.

FRANCESCA MANGANO

Das Stück «Momo» nach dem Märchenroman von Michael Ende, einem der erfolgreichsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit, ist eigentlich zeitlos und genau deswegen von grosser Bedeutung.

Thomas Rodemeyer, ein Mitglied des Musicalprojekts Zürich 10, kürzte und übersetzte den Märchenroman ins Schweizerdeutsche. Mit Hilfe der musikalischen Einlagen wurde der Märchenroman zu einem Musical in zwei Akten mit 15 Szenen umgeformt. Erwähnenswert sind die Eigenkompositionen der Lieder «Time is Money», «Little Child», «Momo, what do I say» und «Time is on your side» vom Pfarrer der reformierten Kirche Höngg, Bruno Amatruda, und von Annik Stadler «What is Time».

Rund 250 Besucher strömten am letzten Samstag an die Premiere im Kirchgemeindehaus und drückten ihre Begeisterung mit grossem Applaus, unaufhörlichem Pfeifen und lautem Zurufen aus.

Momo kann zuhören

Das Bühnenstück erzählt die Geschichte eines kleinen und schüchternen Mädchens – Momo, gespielt von Regula Stohr. Sie erfährt durch Zufall, dass geheimnisvolle graue Kreaturen die Absicht haben, den Menschen die Zeit zu stehlen, ohne dass die rechtmässigen Besitzer dies be-



Meister Hora gibt Momo den Auftrag zusammen mit der Schildkröte Kassiopeia die Zeit von den grauen Herren zurückzuholen. (Foto: Francesca Mangano)

merken. Momo hat die Gabe, auf eine Weise zuzuhören, die Menschen zu Gedanken befähigt, von denen sie bisher nicht einmal etwas geahnt haben.

Wie Michael Ende schreibt: «Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, war zuzuhören.» Ein Grauer kann sich der Art Momos zuzuhören nicht entziehen und gibt das Geheimnis –

die Grauen leben von der toten Zeit der Menschen – unwillentlich preis. Momo kennt nun die Wahrheit und möchte die Gefahr beseitigen. Sie trifft auf Kassiopeia, die Schildkröte, welche eine halbe Stunde in die Zukunft sehen kann. Beide nehmen den Kampf gegen die Grauen auf. Sie kommen langsam, aber sicher ans Ziel.

NÄCHSTENS

7. April. Ostereierfärben mit dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof. Es werden 200 Eier für das Ostereiersuchen am Ostersonntag gefärbt. **Ab 14 Uhr, Quartierraum, Im oberen Boden 7**

7. April. Mittwochabendgottesdienst. Jean-Pierre Curchod berichtet über Begegnungen mit Menschen auf dem Jakobsweg. Es werden Fotos gezeigt, auf denen die Schönheit dieses Weges erkenntlich wird. **20 Uhr, reformierte Kirche Höngg**

8. April. «Musik und Wort» zum Passionsgeschehen am Gründonnerstag. Dirigent Peter Aregger bringt mit dem reformierten Kirchenchor und dem Kammerorchester die Markus-Passion zum erklingen. Pfarrer Markus Fässler spricht. **20 Uhr, reformierte Kirche Höngg**

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kein Kulinarischer Freitagabend am 2. April

«Stör»-Coiffeuse

Samstag, 3. April, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung bei Anita Schüpbach, Tel. 01 341 63 11. Preise: 15 bis 20 Franken für Kinder, 35 für Erwachsene.

Club Helter Skelter

Samstag, 3. April, 21 bis 02 Uhr. Die Disco für Leute ab 30! Eintritt 10 Franken.

Werkatelier

Osterbasteln: Freitag, 2. April, 14 bis 16 Uhr, Samstag, 3. April, 12 bis 17 Uhr. Osterhasen backen: Mittwoch, 7. April, 14 bis 18 Uhr. Ostereier färben: Donnerstag, 8. April, 15 bis 17 Uhr.

Holzwerkstatt

Sonntagswerken, Sonntag, 28. März, 12 bis 17 Uhr. Die Gedanken sind frei, bis 7. April. Wir kreieren Dekorationen, Spielzeug und allerlei Behälter zum Thema Ostern.

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 01 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Dorfstrasse 51. Planaustausch zu dem am 9. 1. bis 29. 1. ausgeschriebenen Gesuch für den Um- und Aufbau beim Wohnhaus, Erschliessung des hofseitigen Garagengebäudes mit Hausdurchfahrt und Rampe. W3, Konsortium Patrick Hüppi, Gisep Biert, Arnold Schuler, Hottingerstrasse 12.

Limmattalstrasse 86, 88, Umbau Wohn-/Geschäftshäuser, Zu-/Ab-luftkanal für Restaurant an rückwärtiger Fassade über Dach, Lüftungszentrale auf Dach, W2bl, Erben-gemeinschaft A. Schnee-beli, Limmattalstrasse 90.

Regensdorferstrasse 172, 174, Änderung der Umgebungsgestaltung bei Doppeneinfamilienhaus, Stützmauer im Vorgarten und Verlegung Zugangstreppe, Treppe als Unterstand, W2bII, Réne Eschmann, Regensdorferstrasse 172.

26. März 2004,
Amt für Baubewilligungen

GRATULATIONEN

Redest du in Gedanken nicht unaufhörlich mit dir selber? Schaffe dir einen geistigen Raum der Stille, in dem du schweigst und nur die Stimme deiner Seele lauscht.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten und froher Mut die Tage leiten.

4. April
Frau Lydia Brunner
Limmattalstrasse 371 80 Jahre

Frau Maria Morf
Reinhold Frei-Strasse 47 80 Jahre

Herr Jakob Zeller
Riedhofstrasse 366 80 Jahre

5. April
Frau Margareta Höhn
Kappenbühlweg 11 80 Jahre

9. April
Herr Heinrich Müller
Regensdorferstrasse 65 90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, die genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Sportverein Höngg

Resultate
vom 27. und 28. März

Affoltern a. A. Fb – Höngg Fb	1 : 6
Oetwil-Gerolds. Ea – Höngg Ea	6 : 3
Höngg Eb – YF Juventus Eb	3 : 5
Höngg Fc – Uster Fc	0 : 13
Höngg Da – Wiedikon Da	1 : 4
Grasshoppers Cb – Höngg C	1 : 2
Letzikids Dd – Höngg Dc	7 : 3
Höngg Sen – Wängi	3 : 0
Dietikon Ee – Höngg Ec	5 : 7
Seebach Da – Höngg Db	6 : 5
Höngg B – Volketswil Ba	3 : 7
Höngg A – Freienbach A	1 : 1
Höngg 1 – Einsiedeln 1	2 : 0
Küsnacht 2 – Höngg 2	2 : 2

Rangliste
2. Liga, Gruppe 1
(Regional)

	Spiele	Tore	Punkte
1. SV Höngg 1	11	28:8	25
2. FC Oberwinterthur 1	11	24:5	25
3. FC Embrach 1	11	13:12	16
4. FC Wülflingen 1	11	19:21	16
5. FC Seuzach 1	11	19:16	14
6. FC Wiesendangen 1	11	18:16	14
7. FC Dietikon 1	11	23:24	12
8. FC Urdorf 1	11	11:17	12
9. FC Klotten 1	11	15:22	12
10. SV Schaffhausen 2	11	13:20	11
11. SC Veltheim 1	11	10:18	10
12. FC Croatia 1	11	11:25	9

Vielseitig engagiert:
Mit der ZKB Karte fliegen Sie
20% günstiger in den Zoo. Nicht den
Schnabel halten, weitersagen!

zoo!
ZÜRICH



www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank

Träff
Sportcenter

das gemütliche Sportcenter
ganz in Ihrer Nähe

- 3 Tennisplätze mit Granulat, Schiebedächer
- Intensiv-Tenniskurse während den Frühjahrsferien für Daheimgebliebene
- Neue Tenniskurse ab Anfang Mai 2004
- 4 Squashcourts
- Squashkurse
- Vielseitiges Tennis-Turnier-Angebot Lizenzierte- und Plausch-Turniere
- Gemütliches Restaurant – geeignet für Geburtstagsparties, Firmenfeste, etc.

Rufen Sie uns an:

Telefon 01 751 77 88

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Träff Sportcenter, Neugutstrasse 2,
8102 Oberengstringen

50
Jahre

5. April 1954
bis 2004

Am Montag, den 5. April 1954, also vor 50 Jahren, haben sich Rita und Armin Rösli-Ziegler in der ref. Kirche in Oerlikon das Ja-Wort gegeben. Seit 1971 leben sie trotz kleineren Altersbeschwerden noch immer in der eigenen Wohnung in Höngg. Wir gratulieren herzlich und wünschen Euch beiden noch viele gemeinsame Jahre und einen wunderschönen 5. April 2004. Wir alle hoffen, noch lange Euren Kühlschrank, Guetzi- und Schoggischubladen leer plündern zu können.

Hairstudio
Antonella

Ackersteinstrasse 1,
8049 Zürich
Telefon 043 311 52 52

wünscht Ihnen
von Herzen
schöne Ostern!

Preise (alles inkl.):

WLeg	Fr. 32.–	AHV
WF	Fr. 35.–	Allg
WSF	Fr. 59.–	AHV
WSF	Fr. 65.–	Allg
WSDW	Fr. 110.–	AHV
WSFarbe	Fr. 90.–	Allg

Leasingzins
2,9%*

* Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr,
Kautions Fr. 1000.–, gültig bis 30.6.04

10 Jahre KIA



Carnival V6 Family: Jetzt nur Fr. 30 190.– netto



Autohaus Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, 01 495 23 11, www.emil-frey.ch



Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 01 306 77 77, www.emil-frey.ch

KIA

KIA MOTORS
Mehr Auto fürs Geld.

Super-Leasingaktion
oder Cash-Prämie

Probefahren – und jetzt bestellen!

Und das alles mit 3 Jahren Garantie ohne Kilometerbeschränkung.

KIA Rio
Prämie Fr. 2000.–*



RIO: Jetzt nur Fr. 15 250.– netto (1.3 LS)

KIA Shuma II
Prämie Fr. 2000.–*



Shuma II: Jetzt nur Fr. 20 950.– netto (1.8 GS)

KIA Magentis
Prämie Fr. 2500.–*



Magentis:
Jetzt nur Fr. 33 395.– netto (2.5 V6 GLS)

KIA Pregio
Prämie Fr. 2500.–*



Pregio:
Jetzt nur Fr. 22 430.– netto (2.5 TD 3 Plätze)

Bei uns finden Sie immer auch zahlreiche Vorführwagen und günstige Occasionen mit Garantie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr zuverlässiger Leasing-Partner:
MultiLeaseAG
www.multilease.ch

NEWS

aus dem Quartiertreff Rütihof

Hurdackerstrasse 6
Telefon 044 342 91 05, Fax 044 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse ohne Voranmeldung und kostenlos.

Frauentreff

mit separatem Kinderhütendienst! Die Freie Kirche Höngg organisiert den monatlichen Frauentreff, jeweils dienstags von 9.15 bis 11 Uhr. 6. April: Ich glaube nicht an den Osterhasen!

Warzenbehandlung

Der Volksmund nennt sie «Warzen besprechen». Mittwoch, 7. April, von 14 bis 18.30 Uhr. Ohne Voranmeldung und kostenlos. Weitere Informationen bei Myriam Jaeggi unter 01 341 75 75.

Musik und Bewegung

Neue Kurse für Seniorinnen, Senioren und Kurs für jüngere Menschen. Ganzheitliches Training mit Elementen aus Tanz, Gymnastik und Yoga. Kurs für Seniorinnen und Senioren: acht mal montags ab 26. April, von 16.15 bis 17.30 Uhr. Kurs für jüngere Menschen: acht mal montags ab 26. April, von 17.45 bis 19 Uhr. Kosten je Kurs 176 Franken. Anmeldung bis Freitag, 7. April bei Frau U. Kramer unter Telefon 01 340 00 49.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Das Büro ist am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr, geöffnet.

NEWS

aus dem Quartiertreff Höngg

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00, Fax 044 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

MeitliTreff

Mädchen, die in die 3. oder 4. Klasse gehen und Lust haben, sich regelmässig mit gleichaltrigen Mädchen zu treffen, haben am Mittwoch, 7. April von 18 bis 21 Uhr an der Pyjamparty nur für girls Gelegenheit dazu. Lieblings-CD's mitbringen. Kostenlos und ohne Voranmeldung.

KinoBAR

Montag, 5. April: Pane e tulipani, CH/I, 2000, Regie: Silvio Soldini. Diese beschwingte Komödie und gut erzählte Geschichte des Tessiner Regisseurs wurde mit grosser Klasse auf die Leinwand gebracht. (Licia Maglietta und Bruno Ganz). Eröffnung der Bar: 19.30 Uhr. Film: 20 Uhr. Eintritt: 10 Franken.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wer mehr Informationen zum Quartiertreff will, Fragen zum Quartier hat oder selbst etwas anbieten möchte, soll sich melden. Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

27. Rütihof-Frühlingsmärt

An diesem Anlass können vor allem Kinder und Eltern alle möglichen Gegenstände verkaufen, erstehen oder tauschen. Bitte selber Decken, Tische, Sonnen- oder Regenschutz mitbringen. Erfrischungen werden ausschliesslich am Stand des Elternclubs angeboten. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt ganz herzlich zu diesem Kinderflohmarkt ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung. Fragen an Gabi Gargiulo-Thomas, Telefon 01 342 30 32.

Samstag, 8. Mai, 11 bis 16 Uhr. Kasperltheater um 13.30 und 15 Uhr. Durch die ganze ABZ-Siedlung, Rütihofstrasse 21, zwischen Coop und Velogeschäft.

Frauenchor Höngg – 134. Generalversammlung 2004

Am 17. März die 134. Generalversammlung des Frauenchors Höngg statt. Die Präsidentin, Nicole Huber begrüsst von 31 Aktivmitgliedern insgesamt 27 stimmberechtigte Sängerinnen und unsere Dirigentin Susanne Eggimann.

JUDITH ROZZA

Nach musikalischer Einstimmung mit dem Kanon Vanitas hielt die Präsidentin im Jahresbericht fest, dass nebst verschiedenen Anlässen auch Jubiläums- und Geburtstagsfeiern im vergangenen Jahr von grosser Bedeutung waren.

Nach der Genehmigung der von der Kassierin Heidi Gehrig kompetent geführten Jahresrechnung stellte die Präsidentin das Jahresprogramm 2004 vor. Den absoluten Schwerpunkt und Highlight in diesem Jahr bildet das Frauenchor-Festival «A la femme – ein Fest der Sinne» am 11. und 12. Juni.

Neues Ressort Chorus Relation

Unter dem Traktandum Wahlen kam es innerhalb des Vorstandes zu einer

Rochade. Die zurücktretenden Mitglieder Heidi Gehrig, Kassierin, und Elisabeth Lattka, Aktuarin, wurden für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit geehrt. Die Materialverwalterin Mareli Mulders wurde neu als Kassierin und die Verantwortliche für Sponsoring, unser jüngstes Vorstandsmitglied, Carmen Fatam-Bryner, als die neue Materialverwalterin bestätigt. Das Amt für Sponsoring wurde mit dem der PR (Öffentlichkeitsarbeit) zusammengelegt und ist in der Verantwortung von Verena Lüdi. Dafür wurde das neue Ressort Chorus Relations geschaffen, welches die Betreuung neuer Chormitglieder, Veteranenwesen, Vertretung an Delegiertenversammlungen und vieles mehr zum Zweck hat. In dieses neue Amt wurde die langjährige Sängerin Vreni Fischer und als neue Aktuarin ein neueres Chormitglied, Judith Rozza, einstimmig und per Akklamation neu in den siebenköpfigen Vorstand gewählt. Die dynamische «Super»-Präsidentin Nicole Huber sowie die Vizepräsidentin und «Allround»-Frau Francesca Rieser wurden einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Ebenso bleibt uns unsere beliebte Dirigentin Susanne Eggimann auch weiterhin



Der neue Vorstand des Frauenchors, (von links) hinten: Mareli Mulders, Francesca Rieser, Nicole Huber, Susanne Eggimann; vorne: Verena Lüdi, Vreni Fischer, Judith Rozza und Carmen Fatam-Bryner. (zvg)

erhalten. Die Revision der Statuten für das neue Amt Chorus Relations wurde klar genehmigt. Ausserdem wurden sämtliche Anträge angenommen, auch die Erhöhung der Aktiv- und Passivmitgliedschaft. Geehrt für zehn Jahre Aktivmitgliedschaft beim Frauenchor Höngg wurden die Vize-

präsidentin Francesca Rieser und die scheidende Aktuarin Elisabeth Lattka. An dieser Stelle dankt der Frauenchor Höngg seinem Publikum sowie allen Gönnerinnen und Sponsoren für ihre Unterstützung und hofft, sie auch dieses Jahr mit seinem Gesang beflügeln zu dürfen.

Unbekannter Verwandter vom Spatz

In Obstgärten, am Waldrand und in Parkanlagen in Höngg brütet ein naher Verwandter des gewöhnlichen Hausspatzes: Der Feldspatz.

Dieser Vogel unterscheidet sich durch seine braune Kopffarbe und einen braunen Ohrfleck von dem in der Stadt allgegenwärtigen Hausspatz. Der Feldspatz lebt in naturnahen Gebieten. In Höngg finden wir ihn auf der Werdinsel, in den Obstgärten im Rütihof und am Ruggernweg sowie im Friedhof Hönggerberg. All diese Gebiete zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt an verschiedenen naturnahen Lebensräumen aus. Findet er doch dort alles, was er zum Leben braucht: Nisthöhlen in den Obstbäumen, Insekten als Futter für die Jungen sowie seine eigene Nahrung, nämlich Sämereien.

Rund 9000 Paare brüten noch im Kanton Zürich, doch leiden sie besonders unter dem Rückgang von alten Hochstammobstgärten und dem daraus folgenden Wegfall von Nistmöglichkeiten. Im Friedhof und am Ruggernweg wird der Feldspatz deshalb mit Nistkästen gefördert. Diese werden gerne akzeptiert, da der Feldspatz keine grossen Anforderungen an seinen Brutplatz stellt, und manchmal sogar in offenen Rohren an Hochspannungsmasten brütet. Um diese Nistplätze wird dann auch in gewohnter Spatenmanier lautstark gestritten und nach gewonnener Schlacht ein unordentliches Nest aus Gräsern und Federn gemacht. Im Moment ist dieser Nestbau in vollem Gange, und in einigen Tagen dürften die Vögel bald mit der ersten von zwei Brutten beginnen. (e)



Der NVV Höngg lädt ein, an einer halbstündigen Kurzexkursion am Freitag, 2. April, 18 Uhr an der Busendhaltestelle Rütihof mehr über den Feldspatz zu erfahren. (Feldstecher mitnehmen).

Grosse Feier für kleine Kinder

Mit einem ersten «Fiire mit de Chline»-Gottesdienst startete die reformierte Kirchengemeinde ihr neues Angebot für Kleinkinder, ihre Mütter und Väter.

MATTHIAS REUTER

Samstag, 27. März, kurz vor 10 Uhr: Die Kinderwagen stehen vor und in der Kirche. Zur offenen Tür der wie wild geparkte Autos heraus schallt fröhliches Kindergeschrei, dazwischen hört man auch tiefere Stimmen von Erwachsenen, die ihren Kleinen etwas zurufen. Über 45 Kinder zwischen 0 und 4 Jahren und rund 40 Erwachsene haben sich in der reformierten Kirche versammelt und sitzen jetzt im Halbkreis auf dem Boden oder in den vordersten Bänken. Die alte Geschichte von den «Wurzelkindern» steht im Mittelpunkt der halbstündigen Feier. «Das war toll», hört man beim anschliessenden Zopf und Kaffee im Sonnegg mehrfach begeisterte Stimmen von Gross und Klein.

Gelungener Start

«Der Frühling wird wach», lautete das Motto an diesem ersten «Fiire mit de Chline»-Gottesdienst, mit dem der dreijährige Winterschlaf, der nach dem Weggang von Pfarrerin Angela



So viele Kinder, Väter und Mütter hatte niemand erwartet. (Foto: Matthias Reuter)

Wäffler auf die damaligen «Chrabelgottesdienste» gefallen war, beendet wird. Ein eindrucksvoller Start ist dem Team um Daniela Müller und Pfarrer Amatruda gelungen. Die Erwartungen für das nächste «Fiire» am 8. Mai sind bei den überaus zahlreichen Besuchenden sicher gross. Viermal jährlich werden Eltern mit ihren Babies und Kleinkindern zu

einem altersgerechten Gottesdienst eingeladen. Singen, eine Geschichte hören und Gemeinschaft erleben sind wichtige Elemente dieser Feiern. Die Kleinkinder sollen die Möglichkeit erhalten, positive Grunderfahrungen zu machen. «Fiire mit de Chline» schliesst die Lücke zum KiKi-Angebot für Kinder ab 4 Jahren.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Ganztagswanderung vom Mittwoch, 7. April. Wanderroute: Burgdorf – Niederösch – Wynigen. Wanderzeit: rund 4 Stunden; Auf- und Abstieg: 150 Höhenmeter.

Der Schnellzug bringt die Wanderer um 8.30 Uhr ab Zürich HB Richtung Bern ohne Umsteigen nach Burgdorf, wo sie um 9.52 Uhr eintreffen. Dort wandert man vom Bahnhof aus der Stadt hinaus, überquert bei der Eybrugg die Emme und erreicht bald den Hüntuwald. Nun gehts durch Wald und Feld zum Bälchtürli. Von da an begeht man den «alten Märweg». Wenn der Wald verlassen wird, öffnet sich bei guter Sicht ein Ausblick zum Waldrücken des Bucheggberges und die dahinterliegenden Höhenzüge des Jura. In wenigen Minuten erreicht man nun das Restaurant «Löwen», wo zu Mittag gegessen wird. Frisch gestärkt gehen die Wanderer über den Tannwald zum Weiler Tumli. Ein abwechslungsreicher Weg führt mit Blick auf das walddreiche Hüggelland der Wyniger Berge – über die Höhe des Wildbergs nach Wil und durch den Birchliwald hinunter zum Bahnhof Wynigen. Dort geht um 16.43 Uhr der Zug nach Olten, wo umgestiegen wird und um 17.40 Uhr über Aarau nach Zürich weitergefahren wird. Um 18.30 Uhr ist Ankunft am HB. (e)

Besammling: 8.10 Uhr Zürich HB beim Gruppentreffpunkt (gilt auch für GA-Inhaber). Kollektivbillet: Für Halbtaxinhaber rund 32 Franken inklusiv Wanderbeitrag von 5 Franken. Anmeldung bis am Montag, 5. April, 20 bis 21 Uhr, oder am Dienstag, 6. April, von 8 bis 9 Uhr bei Anna-Barbara Schaffner unter 01 341 73 10 oder bei Werner Castelberg unter 01 341 36 89 (obligatorisch).

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Am Samstag, 10. April, findet der nächste Jass-Zirkel um 13.45 Uhr im Restaurant Hirschen in Obfelden statt. Es wird der 3. Säuliamter-Jass gespielt.

Entdecken Sie den Frühling

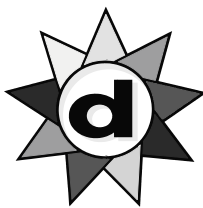
SCHLUSS MIT DIÄTEN !

mit mealus lernen Sie Ihre Esslust zu organisieren und den Essfrust zu vermeiden. Woche für Woche kommen Sie Ihrem Wohlfühlgewicht näher

www.mealus.ch

Jetzt sofort anmelden
01 / 341'46'16

Die nächsten Abendkurse finden statt am:
Mittwoch, 7. April
Mittwoch, 14. April
Mittwoch, 21. April
(max. 6 Teilnehmer/innen pro Abend)



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · CH-8049 ZÜRICH · TELEFON +41 1 341 46 16



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01 341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

je nach Witterung:

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellung
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Jetzt aktuell:

Mehr Licht, mehr Sicht

Unter diesem Motto startet die neue Hauswartin von Höngg, Trix Boos, eine Aktion in den bevorstehenden Frühling, die eben mit der Sicht nach draussen zu tun hat.

Die «Mutschellerin», die seit knapp zwei Jahren in Höngg wohnhaft ist und bereits in früheren Jahren als nebenamtliche Hauswartin arbeitete (6 Mehrfamilienhäuser), betreibt seit einem Jahr ein Einfraubusiness als selbständige Hauswartin in Höngg und der näheren Umgebung.

Unter dem Motto «Mehr Licht, mehr Sicht» ist der Frühlingsputz angesprochen, was aber bei der jungen Firma «Boos Hauswartungen» nicht heisst, dass sie den ganzen Wohnungsputz erledigt, sondern nur den Teil der Wohnung, der dem Bewohner zuerst ins «Auge springt», nämlich dem Fenster. Eine regelmässige Reinigung der Fenster, Fensterrahmen, Fensterladen und der Rolläden ist bei der heutigen Luftverschmutzung ein wichtiges Moment für die Werterhaltung dieser Bauteile.

Gerade bei den immer häufiger anzutreffenden Kunststoff-Fenstern ist es wichtig, dass sich die Schmutzpartikel nicht über eine längere Zeit in die Oberfläche «einfressen» können.

Aber auch ältere Farboberflächen sollten mit einem professionellen Arbeitsvorgang gereinigt werden. Mehr über die junge Höngger Firma erfahren Sie in einer späteren Reportage im «Höngger». Kontakt siehe Inserat.



POLY RAPID

Wir machen sauber!

- Facility Services
- Büros/Ladengeschäfte
- Fassadenreinigung
- Neu- und Umbauten
- Garten- und Aussenanlagen
- Hauswartungen
- Graffiti-Entfernungen
- Allg. Malerarbeiten

POLY-RAPID AG Gebäude-Service
Bauherrenstrasse 50, CH-8049 Zürich
Tel. 043 311 31 00, Fax 043 311 31 01
www.poly-rapid.ch, info@poly-rapid.ch



GARTENBAU GmbH

Der Frühling –
das grosse Wunder
der Natur –
wir machen mehr draus

Wenn unsere Profis mit ihren äusserst kreativen Pflanzenzusammenstellungen, Ihre Balkonkistchen, Dachterrassen und Hausgärten in malerische, farbig leuchtende Landschaften zu einer Augenweide für Ihre Seele verzaubern, dann ist der Frühling erwacht.

Vogtsrain 49, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Das individuelle
Blumengeschäft
für Ihren festlichen
Blumenschmuck



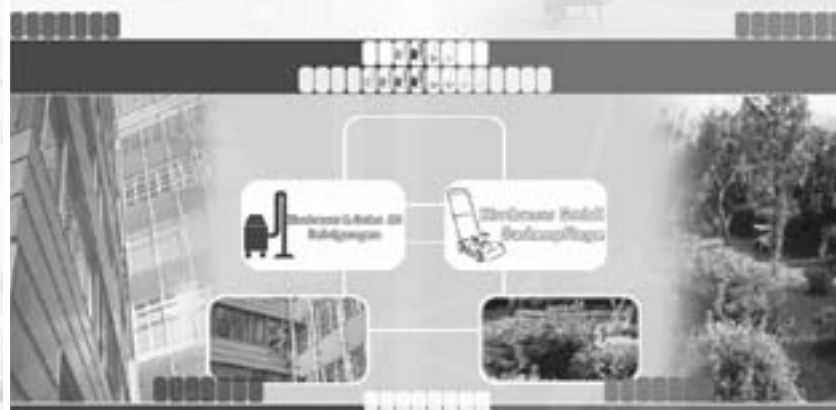
Unser Fachteam nimmt sich gerne Zeit für Ihre Wünsche und berät Sie kompetent von:
Mo–Fr 8 bis 18.30 Uhr
Sa 8 bis 16 Uhr

Gärtnerei und Blumengeschäft Elliker

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14, Fax 01 341 23 33

Wir freuen uns über (fast) jeden Dreck

Möchten Sie Ihren Garten geniessen?



Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand

Kirnbauer & Sohn AG
Reinigungen
Lavendelweg 4
8050 Zürich

Telefon: 01/311 84 15
Fax: 01/311 84 14
E-mail: kirnbauer@kirnbauer.ch

Kirnbauer GmbH
Gartenpflege
Witellikerstrasse 1
8702 Zollikon

Telefon: 01/715 67 47
Fax: 01/715 67 48
E-mail: kirnbauer@kirnbauer.ch

Rufen Sie uns unverbindlich an, wir beraten Sie gerne
Besuchen Sie unsere Homepage www.kirnbauer.ch

in Höngg

Frühlingserwachen – rein pflanzlich

Nach einem tristen Winter sehnen sich alle nach Farbe und Frische für drinnen und draussen. Die Sinne werden wach und Pläne für bunte und duftende Gärten, Terrassen und Balkone geschmiedet. Zum Auftakt werden Arbeiten wie Sträucher schneiden, Düngen, Neubepflanzung in Angriff genommen. Dabei steht Ihnen das Team von René Graf der Gärtnerei Elliker mit Rat und Tat zur Seite. Bereits beim Pflanzenschnitten können Unsicherheiten entstehen. Auch an die Düngung stellen Pflanzen unterschiedliche Ansprüche und benötigen je nach Pflanzengruppe entsprechend geeignete Mittel. Ebenso verlangt ein dichter tiefgrüner Raser nach entsprechender Pflege, wobei die Düngung und Unkrautbekämpfung sowie regelmässiges Schneiden von grosser Bedeutung sind. Natürlich gehört diese umfassende Pflege zum Angebot der Gärtnerei von René Graf. Dank seinem grossen Wissen rund um den Garten gedeihen seine Pflanzungen schnell und gesund.

Auch für Terrassen und Balkone bleiben keine Wünsche offen. Ob grünes Dickicht oder farbiges Blumenmeer, im zum Träumen einladenden Glashaus an der Riedhofstrasse finden Sie viele Vorschläge für Balkonbepflanzungen. Die erfahrenen Gärtnerinnen und Floristinnen beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die für Ihren Standort geeigneten Möglichkeiten. Wir empfehlen Ihnen, dem «Drum herum» im liebevoll eingerichteten Laden besondere Beachtung zu schenken: Sorgfältig ausgesuchte Accessoires, Töpfe, Vasen, Glückwunschkarten und Kerzen runden das Angebot ab. Die seit kurzem eingeführten Wochenend-Aktionen finden ebenso grossen Anklang, zaubern sie doch jedes mal neue Atmosphäre ins Heim.

Neu und schon nicht mehr wegzudenken ist das Glashauskafi: Inmitten einer grünen Oase exotischer Pflanzen und betörender Düfte geniessen die Kunden an gemütlichen Bistrotischen eine gute Tasse Kaffee, Tee oder ein erfrischendes Kühlgetränk, plaudern über Gott und die Welt der Natur, tauschen Erfahrungen untereinander aus oder lassen sich dabei vom Fachpersonal über die neuesten Trends der Gartenwelt informieren.

Sie sind herzlich willkommen am Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr, und Samstag 8 bis 16 Uhr.

Vorankündigung:

Samstag, 1. Mai, 9–16 Uhr
Saisonöffnung
mit vielen Überraschungen

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel und Elsi Hänssler,
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 341 36 16, Fax 01 341 36 20
saunaruethof@bluewin.ch
www.saunaruethof.ch

«Fit»

in den Frühling:
gönnen Sie sich eine

Sauerstoff-Vital-Kur

Sauerstoff bildet die Grundlage der wichtigsten Vitalprozesse im Körper. Sauerstoffmangel und der daraus resultierende Energiemangel ist die Hauptursache für 80 % unserer Beschwerden.

Schöpfen Sie
neue Energie
mit einer
Sauerstoff-Vital-Kur!

Als Heim-Kur 18 Tage bequem
bei Ihnen zu Hause: Fr. 580.–
Als Studio-Kur bei uns: Fr. 410.–



Hier arbeite ich gerne...

Damit Ihre Liegenschaften in Höngg und Umgebung sauber bleiben, brauchen Sie einen Fachmann. Vom Treppenhaus bis zum Garten sind wir die Profis.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Stefan Wieland
Telefon 01 341 65 18
Handy 079 424 27 94

Ihr Partner
im und ums
Haus

BOOS HAUSWARTUNGEN

Mobil 076 488 80 49
Fax 01 341 86 39

E-Mail: boos_hauswartungen@msn.com



Das Geheimnis lüften: Gehören die Zürcher Vertreter der Regierung zu den zwölf Vertretern der Konferenz der Kantonsregierungen, die auf einen Beitritt der Schweiz zur EU drängen? Wie hoch soll der Lektionenfaktor bei Mittelschulen sein? Diese und andere, vor allem bildungspolitische Fragen standen im Zentrum der Debatte vom 29. März.

KR CARMEN WALKER SPÄH, FDP

Offiziell hüllt sich die Regierung in Schweigen, inoffiziell geht jedoch das Gerücht um, die Zürcher Regierung wolle den EU-Beitritt nun forcieren. Was zutrifft, wissen wir in fünf Wochen, weil der Rat die dringliche Anfrage der SVP zu Beginn der Debatte unterstützte.

Die Kommission Bildung und Kultur verlangte in einer Leistungsmotion, den Lektionenfaktor der Mittelschulen im Globalbudget 2005 auf 2,0 festzulegen. Die Kommissionspräsidentin Brigitta Johner-Gähwiler (FDP, Urdorf) hielt fest, dass die Senkung des Lektionenfaktors auf 1,89 zu unzumutbaren Kürzungen bei den Mittelschulen führen würde. Die Kommission verstehe daher nicht, warum

der Regierungsrat die vom Parlament vorgesehene Budgetaufstockung nicht ausschöpfe. Über den Lektionenfaktor erfolgt die Zuteilung der finanziellen Mittel an die einzelnen Mittelschulen. Ein Faktor von 2,0 bedeutet, dass der Schule pro Schülerin und Schüler 2,0 Lektionen zur Verfügung stehen. Bei einer Klasse mit 20 Schülern würden also 40 Lektionen zur Verfügung stehen. Wird der Lektionenfaktor gekürzt, ist die Mittelschule grundsätzlich frei, wie sie diese Massnahme umsetzen will. Gegen den Willen der SVP überwies der Rat die Motion.

Lehrpersonalverordnung

Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat eine Änderung der Lohnskala bei der Lehrpersonalverordnung, ausgelöst durch die neuen Ausbildungsgänge für Quereinsteiger in den Lehrberuf. Die Verordnungsänderung wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Hanspeter Amstutz (EVP, Fehraltorf), verlangte in einem Postulat Massnahmen zur Behebung des Lehrkräftemangels und zur Qualitätssicherung an der Volksschule. Gemäss der Kommissionspräsidentin besteht heute eine grosse Überzahl von Frauen im Lehrberuf. Bei den Neueintretenden in die Lehrerausbildung seien nur noch 10 % Männer. Dennoch könne von einem eigentli-

chen Lehrkräftemangel keine Rede sein, so dass sich weitere Massnahmen nicht aufdrängen würden. Das Postulat wurde daher abgeschrieben.

Lehrmittel am Gymnasium

Stefan Dollenmeier (EDU, Rütli) forderte in einer Motion, dass die Lehrmittel und das Schulmaterial auch im Gymnasium kostenlos bezogen werden können. Damit sollen die Gymnasien den Sekundarschulen gleichgestellt werden. Bildungsdirektorin Regine Aepli begründet den Unterschied damit, dass die Lehrmittel an der Volksschule vom Bildungsrat vorgeschrieben seien. Das sei an den Mittelschulen nicht der Fall. Angesichts der Finanzlage des Kantons seien die voraussichtlich entstehenden Mehrkosten von 2,7 Mio. Franken nicht vertretbar. Die Motion wurde gegen die Stimmen der SVP und der FDP mit 80 zu 78 überwiesen.

Fraktionserklärung der FDP

Namens der FDP-Fraktion verlas Gabriele Winkler (FDP, Oberglatt) eine Fraktionserklärung der FDP gegen die Besetzung des Gentsch-Versuchsfeldes in Lindau durch Greenpeace. Die FDP sei empört über die Forschungsfeindlichkeit. Weiter missbrauchten die Demonstranten das Grundrecht auf freie Meinungsäusserung.

AUS DEM GEMEINDERAT



An der Ratssitzung vom 24. März wurden vor allem Vorstösse des Präsidial- und Polizeidepartementes behandelt. Längere Debatten entwickelten sich dabei zur Alternativkultur im Zusammenhang mit der Roten Fabrik und zur Handhabung des so genannten «Kollegialitätsprinzips» im Stadtrat.

GR ANDREAS AMMANN, SP

Zu Beginn der Sitzung wurde die städtische Volksinitiative «Unihuis bleibt» abgeschrieben. Die Initiative hatte von der Stadt verlangt, die Liegenschaften an der Universitätsstrasse 94/96 (Vogelsangstrasse 37) zu mieten oder zu kaufen und dem Kulturzentrum Unihuis zur Verfügung zu stellen. Da die Eigentümerin der Liegenschaft einen Neubau vorzog und die Liegenschaft inzwischen abbrechen liess, kann die Initiative nicht mehr umgesetzt werden.

Die SVP-Fraktion versuchte in einem Postulat eine Aufweichung des Kollegialitätsprinzips im Stadtrat zu erreichen. Gemäss Monika Erfigen (SVP) habe das Volk ein legitimes Recht zu erfahren, ob Regierungsmitglieder ihren Auftrag erfüllen. Stadtpräsident Elmar Ledergerber (SP) begründete die Ablehnung des Postulates.

Das Kollegialitätsprinzip sei eine wichtige Voraussetzung, dass ein Kollegium überhaupt vernünftig handeln könne. Der Stadtrat praktiziere schon heute eine liberale Lösung, die es einem Stadtrat unter gewissen Voraussetzungen erlaubte, sich davon entbinden zu lassen. Dass dies derart selten zum Tragen kommt, liege daran, dass in der Regel gemeinsame Positionen gefunden werden können. Weiter wurde erwähnt, dass eine Kollegialbehörde, die nach aussen mit mehr als einer Stimme auftritt, nicht führen kann.

Das Postulat wurde schliesslich gegen die Stimmen der SVP abgelehnt.

Rote Fabrik als Altersresidenz?

Nicht weniger als sechs parlamentarische Vorstösse wurden von der bürgerlichen Ratsseite zum Kulturbetrieb Rote Fabrik eingereicht. Während die FDP Fragen betreffend dem Kultursponsoring und der Vermietpraxis der Atelierräumlichkeiten aufwarf, trieben die Vorstösse aus den Reihen der SVP zuweilen auch etwas seltsame Blüten. Verlangt wurde etwa, die Rote Fabrik in eine Altersresidenz umzubauen oder zusammen mit dem Kulturbetrieb Gessnerallee in den Schiffbau zu verlegen. Der Rat nutzte die Gelegenheit, um ausgiebig über die Daseinsberechtigung einer Alternativkultur und damit auch der Roten Fabrik zu debattieren. Die SVP sieht in der Roten Fabrik einen Hort von Anarchisten und Chäoten. Lärm und illegale Drogen wur-

den weiter angeführt, um das alternative Kulturgut gar grundsätzlich in Frage zu stellen. Dies provozierte Werner Sieg (SP) zur Replik, dass die SVP wohl die grössten Anarchisten seien. Niemand versuche den Staat in ähnlicher Weise schlecht zu machen. Die Jugend hingegen habe schon immer eigene gestalterische Freiräume gesucht. Im Gegensatz zu den Unruhen in der 80-er Jahren habe die Stadt jedoch gelernt, mit Toleranz und Liberalität damit umzugehen, was auch ein Verdienst des damals rein bürgerlichen Stadtrates war.

Der Rat lehnte folgerichtig die SVP-Vorstösse mit offensichtlicher Mehrheit ab. Was nach ausgiebiger Debatte blieb und von der SVP in diesem Sinne wohl nicht beabsichtigt war, ist ein klares Bekenntnis des Rates zur Jugend- und Alternativkultur in der Stadt Zürich.

Uetliberg ist übernutzt

Von der Tagesaktualität eingeholt wurde eine Interpellation aus den Reihen der SVP, die Fragen zum Interessenkonflikt zwischen FussgängerInnen und MountainbikerInnen am Uetliberg beinhaltete. Alle Parteien waren sich für einmal einig, dass am Uetliberg ein enormer Freizeitdruck herrscht und das Gebiet folglich übernutzt ist.

Man setzt nun einige Hoffnung in ein Konzept von Grün Stadt Zürich, das einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessen- und Nutzergruppen sucht.

Im Bus drahtlos surfen

Die ETH Zürich untersucht den mobilen Internetzugang im ETH-Pendelbus. Dieser Bus verbindet die Standorte ETH Zentrum und ETH Hönggerberg. Der Testbetrieb erfolgt im Sommersemester.

Der Pendelbus, der die Standorte ETH Zentrum und ETH Höng-

gerberg verbindet, ist testweise mit GPRS und Wireless LAN (WLAN) ausgerüstet worden. Ziel des Versuchs ist es, den mobilen Netzzugriff auf das WLAN der ETH im Busverkehr zu testen und die Bedürfnisse der Nutzer bis am 2. Juli kennen zu lernen.

Während die VBZ den Pendelbus mit den erforderlichen technischen Fahrzeuganpassungen zur Verfügung stel-

len, unterstützt sunrise den Test mit kostenfreier mobiler Datenübertragung. Die Übertragungstechnologie basiert während des Tests auf dem GPRS-Standard und erfolgt über das Mobilfunknetz von sunrise.

Die Übertragung ermöglicht eine Datenrate bis zu 48 kbits/s, abhängig von der Anzahl der Nutzer, die gleichzeitig während der Busfahrt aufs ETH-WLAN zugreifen. (e)

Nordwind zum Apéro

Frischer Wind im Geschäft und Nordwind in den Ohren. So präsentierte sich der Neuheiten-Apéro bei TV Reding am letzten Samstag.

MARTIN LIEBRICH

Für die musikalische Untermalung des Anlasses sorgte das Trio Nordwind mit irischen Melodien. Hans Reding zeigte sich begeistert: «Das ist genau meine Musik.» Und auch das Echo bei den Zuhörern war gross. Rund 130 Gäste lauschten dem in drei Abschnitte gegliederten Konzert insgesamt. «Vielleicht», meinte Reding mit einem Lachen, «sollte ich meinen Laden in ein Konzertlokal umwandeln.»

Via Musik zum Land gefunden

«Über die Musik habe ich meine Liebe zu Irland entdeckt», sagte Flötistin und Rahmentrommlerin Christine Wetter-Sulzer. Die Liebe zur Musik ist darob aber keineswegs verblasst. Schliesslich seien die Töne von der Insel unkompliziert zum Handhaben, so Wetter-Sulzer. Man dürfe damit auch kreativ umgehen. «Alte, traditionelle Ideen können neu arrangiert werden.» Die drei Musikerinnen



Hans Reding und das Trio Nordwind.

(Foto: Martin Liebrich)

scheuten sich denn nicht, neben barocken auch jazzige Töne anzuschlagen und unter die abwechselnd melancholischen und fröhlichen Melodien zu mischen. Das nächste grösste Projekt der Musikerinnen ist eine CD. Anfang Juni geht das Trio Nordwind ins Studio, um die Scheiben zu

produzieren. Technisch gesehen wird das auf dem Stand der neuesten Stereoanlagen aus Dänemark sein. Diese sind fähig, CDs, DVDs und MP3-Dateien abzuspielen. Dagegen ist das Zeitalter der Tonbänder vorbei. Musik wird in Zukunft digital abgespielt. Oder eben live gemacht.

MEINUNGEN

Es ist einiges los

Als ob es nicht automatisch so käme, werden wir auch in der Reklame freundlicherweise darauf aufmerksam gemacht, dass es doch halt Frühling werde müsste. Die Folgerung davon ist, dass das Herz Erneuerung und damit ladenfristige Konsumgüter verlangt.

Der Frühlingsaufbruch kann auch unangenehme Seiten haben, wie die Volkspoesie dies oft beschreibt, so etwa, dass sich in den Aborten einiges täte (Gerüche), was dann auf das Schlusswort reimt «kurz Frühling allerorten». Zum heutigen Frühjahrsbeginn hat man vernommen, dass diverse Unternehmen sich (mit Bezug zwar auf das vergangene Jahr) nicht mehr mit roten, sondern schwarzen Zahlen garniert haben und dass man so weiterzufahren gedanke. Es sind, gleichsam kalendermässig, auch verschiedene Chefessel gerückt worden und Abschiedsgeschenke oder -entschädigungen in Millionenhöhe «geflossen».

Dass das böse Wort von der Abzockerei wieder auftaucht, ist ein untrügliches Indiz dafür, dass diverse Herren ihren Frühling haben.

Einer der Betriebe, der sich im Aufwärtstrend schwarzer Zahlen räkel kann, ist die Post, einst PTT. Das Interesse an ihr ist deshalb gross, weil sie früher ein staatlicher Monopolbetrieb war, wobei niemanden scherte, ob sie rentiere oder nicht. Jetzt aber schaut man ihr auf die Finger. Ein Mann auf der Strasse liess sich zu folgender Bemerkung hinreissen, er habe ja schon immer gewusst, dass er zu viel Porto zahle.

Die Landesregierung kommt nicht aus dem Strampeln heraus, sie soll sich endlich dahin äussern, was mit der EU «gehe». Dass diese vorläufig aufs Eis gelegt ist und man in Bern auf bilaterale Abmachungen setzt, ist bekannt. Langfristig könne dies indessen nicht des Pudels Kern sein. Wer das sagt, sind die Kantone, deren Repräsentanten erneut die Köpfe zusammengesteckt haben. Sie nahmen eine europapolitische Standortbestimmung vor, mit dem Fazit, dass der bilaterale Weg «kaum eine Zukunft» habe. Dieser Meinung sind auch jene Stände, die nicht zu jenen gehören, die explizit einem EU-Beitritt «grundsätzlich positiv» gegenüberstehen.

Was es heisst, nicht dabei zu sein, hat sich neuerdings erneut gezeigt. Bei der Auseinandersetzung mit Deutschland wegen der Anflüge auf Kloten. Dann wegen der Reporte. Schliesslich wegen des Bankgeheimnisses. Solche Verstimmungen werden zunehmen, und mit dem Beitritt der Oststaaten zur Europäischen Union können wir nicht hoffen, bei denen auf offene Ohren und Solidarität zu stossen.

Neulich hat der deutsche Aussenminister Fischer blitzartig seine schweizerische Kollegin Calmy-Rey besucht. Die beiden gaben sich Mühe, eine freundschaftliche Atmosphäre zu verbreiten, was nicht darüber hinwegtäuschen konnte, dass zumindest Schengen uns trennt und die Bundesrepublik keinen Anlauf mehr macht, uns in Brüssel Steigbügelhalterdienste zu leisten.

Natürlich sind wir, was oft unterschlagen wird, bei vielen internationalen Organisationen mit von der Partie. Aber eben nicht bei der EU. Diese wird uns vermehrt beschäftigen, sie droht sich zum Dauer- und Haupt-Thema auszuweiten. Was man oft vergisst: Es sind nicht bloss materiell Meinungsverschiedenheiten auf dem Tapet, sondern die Ungeduld von und in Brüssel, weil man dort fast beleidigt ist, dass sich ein so renommierter Staat wie die Schweiz «zu nobel» fühle, dabei zu sein.

GERHARD VAN DEN BERGH

Meinung zur «Science City»

Noch bevor die letzten Bauarbeiten der 3. Ausbautetappe der ETH Höngg beendet sind, wird uns nun bereits das nächste Ausbauprojekt präsentiert: Die «Science City». Mit Wohnraum für 1000 bis 1500 Studenten mit den dazugehörigen Infrastrukturen, einem Auditorium Maximum mit 800 Plätzen, Prestigebauten, usw. soll ein neues, urbanwissenschaftliches Quartier entstehen, dessen Ausmass und Dimensionen noch nicht absehbar sind. Jedenfalls soll die umgebende Grünzone so wenig als möglich belastet werden – hiess es. Aber sind wir doch realistisch! Ein Projekt dieser Gröszenordnung hätte das Ende des jetzigen Charakters des Höng-

gerbergs zur Folge. Der Hönggerberg nämlich als Naherholungsgebiet, mit grossen unbebauten Flächen, Ruhe und Fernsicht, indem unzählige Menschen Erholung, Entspannung und Nähe zur Natur finden.

Dieses Gebiet soll nun also «belebt», urbanisiert werden. Als ob wir mit dem Gut Natur in Zürich noch verschwenderisch umgehen könnten! Also ob nicht rundherum schon genügend Beeinträchtigungen stattfänden (mehr und mehr überbaute Grünflächen, Fluglärm, Zunahme des Strassenverkehrs, Rummel auf dem Üetliberg usw.). Urbanes Leben gibt es zur Genüge in Zürich. Grünzonen (auch dies ist ein Kriterium, welches eine Stadt lebenswert und international attraktiv macht), weniger und weniger und dies unwiederbringlich.

Es gibt keine zwingende Gründe, warum die Studenten auf dem Hönggerberg wohnen müssen. Es ist absolut zumutbar, von einem andern Wohnsitz in Zürich täglich zur ETH zu pendeln und wohl nur als Vorteil zu werten, wenn Studierende am Feierabend auch mit Menschen aus nicht-akademischen Kreisen in Kontakt kommen. Raum wäre vorhanden. Beispielsweise könnte ein Teil der massenhaft leerstehenden Büroräume in Studentenwohnungen umgebaut werden. Für Kongresszentren, ein Auditorium Maximum usw. ist der Hönggerberg schlicht und einfach zu dezentral gelegen, und die vielbeschworene Begegnung zwischen Wissenschaftlern und der Bevölkerung auf die spontane Art und Weise ist wohl ein Wunschtraum. Für wissenschaftliche, organisierte Weiterbildungen à la Technorama bestehen jetzt schon genügend Möglichkeiten für die Bevölkerung.

Ich finde, die «Science City» ist ein überrissenes Projekt am falschen Ort. Wenn ein wissenschaftliches Zentrum mit internationaler Ausstrahlung für die Schweiz derart wichtig ist, lassen dafür sicherlich zentraler gelegene, idealere Standorte finden, ohne dass die Stadt zum Berg kommen muss. Gerade mit dem Gedanken an unsere Kinder und zukünftige Generationen ist der Hönggerberg als wichtiges Naturgut und dringend benötigtes städtisches Erholungsgebiet schützenswert und darf nicht noch mehr überbaut werden.

EVA KÄLIN, 8049 ZÜRICH

10 Jahre Royal Coiffure und Cosmetic

Sich wohlfühlen in sympathischer und persönlicher Atmosphäre mitten in Höngg.

Die beiden in Höngg aufgewachsenen Schwestern Gina von Arx, gelernte Damen- und Herrencoiffeuse, und Daniela Hofmann, gelernte Kosmetikerin, eröffneten im Jahr 1994 an der Bäulistrasse 55 den damals einzigen Ort in Höngg, an welchem Kosmetik und Coiffure kombiniert angeboten werden. Rückblickend auf zehn Jahre erfolgreiche Tätigkeit möchten sie sich bei ihren Kunden für die langjährige Treue herzlich bedanken. Die Zukunft ist ihnen aber auch sehr wichtig. Gina von Arx bildet sich deshalb laufend weiter, und Daniela Hofmann bietet nebst der Pflege von Kopf bis Fuss immer wieder neue Spezialbehandlungen fürs Gesicht an.

Gesundheitsmassagen

Vor einem Jahr wurde das Angebot von Royal Coiffure & Cosmetic durch eine ärztlich geprüfte Masseurin bereichert. Bei einer Ganzkörper-, Rücken-Nacken- oder Fussreflexo-

nen-Massage kann man sich bei Brigitte Zoro voll und ganz entspannen. Ab 1. April wird der Bereich Coiffure um eine zweite Coiffeuse erweitert. Claudia Sampl ist gelernte Damen- und Herrencoiffeuse mit langjähriger Berufserfahrung und wird gerne auf alle Frisurenwünsche eingehen.

Während des ganzen Monats April möchte das Team von Royal Coiffure, Cosmetic und Gesundheitsmassagen mit den Kunden feiern, indem es ihnen beim nächsten Termin ein kleines Präsent überreicht und einen Tropfen zum Anstossen anbietet.

Für eine Terminvereinbarung Coiffeur Telefon 01 342 39 01, Cosmetic Telefon 01 342 39 02, Gesundheitsmassagen Telefon 01 342 39 00. Ab 1. Mai können alle Dienstleistungen unter 0848 342 390 terminiert werden. Nähere Informationen über ihr gesamtes Dienstleistungsangebot erfahren ihre Kunden künftig auch über die Internetseite www.royalwellness.ch

Das Motto von Royal Coiffure, Cosmetic & Gesundheitsmassagen: «Entspannt, gepflegt und schön von Kopf bis Fuss».

(pr)



Claudia Sampl, Brigitte Zoro, Gina von Arx und Daniela Hofmann. (zvg)

Körper, Geist und Seele in Einklang bringen



Am 1. März hat das «Zentrum zum Kern» an der Limmattalstrasse 184 eröffnet. Barbara Griesser und ihr Sohn, Michael (im Bild), möchten in ihrem Zentrum den Menschen Zeit geben den Stress zu vergessen, die innere Ruhe zu finden und Energie für den Alltag zu tanken. Barbara Griesser bietet Tai Chi Quan an. In dieser meditativen und konzentrationsfördernden Sportart bewegt sich der Körper, der Geist ruht sich aus. Da Tai Chi Quan aus ruhigen Bewegungsabläufen besteht, eignet sich diese Sportart auch für ältere Menschen. Eine Gratis-Probestunde findet am Mittwoch, 7. April, von 18 bis 19 Uhr statt. Mit ihrem Sohn bietet sie zudem die Kurse «Bewegung und Haltung» für Kinder von fünf bis sieben Jahren oder für Erwachsene an. Michael ist diplomierter Bewegungstherapeut. Er bietet klassische und medizinische Massagen sowie die Lymphdrainage an. Da es Michael wichtig ist, den Schmerz an der Wurzel zu packen, geht seinen intuitiven Massagen jeweils ein Gespräch voraus. Informationen und Anmeldung unter 078 708 60 19. (pr)

Morucci, die farbige Brillenkollektion

Wer die Individualität einer Insidermarke sucht, wird sich auf den ersten Blick in die neue französische Kollektion Morucci verlieben. Die Brillenfassungen zeichnen sich durch klare Formen, sorgfältig abgestimmte Proportionen und aufregende Farben aus. Die Farbkombinationen erscheinen auf den ersten Blick gewagt – und dennoch harmonisieren sie perfekt. Kurz, keine «Mainstream-Kollektion», sondern eine Kollektion für modisch anspruchsvolle Menschen.

Selbst die kritischen Branchenkenner staunen über diese Kollektion. Im Design aufregend schön, in der Technik auf höchstem Level, hat Morucci schon zahlreiche internationale Preise gewonnen. Klar, dass auch zahlreiche VIPs Morucci entdeckt haben – als ein «Must» für trendorientierte Menschen.

Mehr Informationen zu Morucci erhalten Sie bei der Exklusiv-Vertretung bei Augenoptik Götti an der Limmattalstrasse 204. (pr)



NÄCHSTENS

1. April. Der Literatur- und Kulturwissenschaftler Iso Camartin liest im «Literaturclub» aus seinem Buch «Jeder braucht seinen Frühling».

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

1. April. Schultheater in Szene. Eine erste Sek. B-Klasse aus der Quartierschule Riedtli in Zürich zeigt ihre Produktion: «Easy oder cool? Die Knatsch- und Knatsch-Story». «Easy oder Cool?» ist gespickt mit Livemusik, Gesang und Tanzeinlagen. Die Vorstellung ist für Klassen kostenlos. Anmeldung und Infos unter 043 305 60 96. Reservationen im GZ Buchegg.

19.30 Uhr, GZ Buchegg, Bucheggstrasse 93

2. April. Schultheater in Szene. Siehe Anlass vom 1. April.

10 und 19.30 Uhr, GZ Buchegg, Bucheggstrasse 93

3. April. Disco-Seniorentanz mit Urban Stocker.

15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

3. April. Rollhockey-Spiel. Der RC Zürich spielt gegen Montreux.

16 Uhr, Sportplatz Hardhof

4. April. Dokumentarischer Kurzfilm über die alternative Wohngenossenschaft Karthago. Im Anschluss Gespräch mit Regisseurin Claudia Hürlimann. Kollekte.

20 Uhr, Kino im Café Romand, Scheffelstrasse 3

5. April. Ein Strauss zauberhafter Melodien. Beliebte Evergreens und Operetten-Kompositionen werden live zu hören sein.

14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

6. April. Sydefädeli-Bar. Nostalgische Köstlichkeiten und Musik.

18.15 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

Unrealisierte Bauprojekte werden zurzeit im Ortsmuseum in Höngg ausgestellt. Eines davon ist ein doppelstöckiger Bahnwagen, der Höngg mit der Innenstadt verbinden sollte.

Doppelstöckige Bahnwagen mit ihrem sehr geringen «toten» Gewicht pro Platz bedeuteten schon in jenen Jahren nicht nur ökonomische Vorteile, sondern auch eine riesige Attraktion. Das Ingenieurbüro Gebrüder Brunner, Winterthur, entwickelte einen schienengebundenen, doppelstöckigen Wagen mit Dampftrieb – und tief liegendem Wagenkasten mit 60 Sitzplätzen in der unteren und 40 in der oberen Etage. Am 21. Mai 1974 reichten die Gebrüder Brunner ein Konzessionsgesuch ein für den Bau und Betrieb einer Dampfomnibus-Bahn, welche in einer ersten Sektion Zürich mit Höngg verbinden sollte. In Höngg hätte die Bahn

entlang der Rebbergstrasse über Im Maas, die Bläsi- und Gsteigstrasse kreuzend zur Endstation etwas oberhalb des Ortsmuseums geführt. Auszüge aus dem Projektbeschrieb vom März 1875:

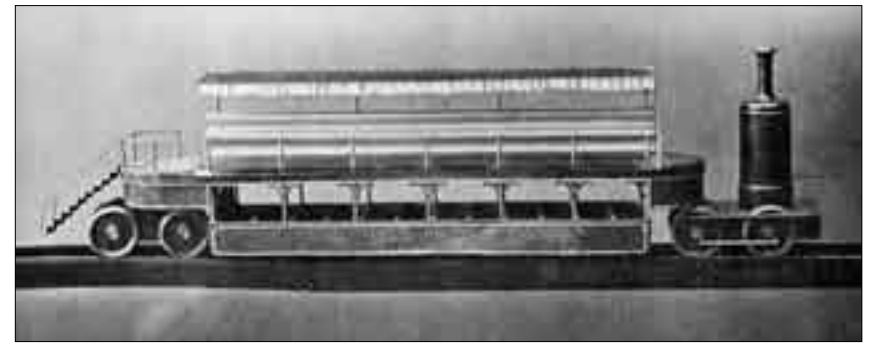
«Tracé»

Der Ausgangspunkt der Bahn in der Stadt Zürich ist am östlichen oder oberen Ende des unteren Hirschengrabens, als in einer günstigen städtisch-centralen Lage gewählt worden.

Auf dem Gebiete der Stadt Zürich kommen nach Art der amerikanischen Pferdebahnen sogenannte Rinnenschienen in Anwendung, damit Schienen- und Strassenoberflächen genau in demselben Niveau liegen.

Betriebsmittel

«Die Bewegungsmaschine (Locomotive) wird entweder mit Dampf oder mit comprimierter Luft getrieben wer-



Ein so genannter Dampfomnibus.

(zvg)

den. Einen wesentlichen Vorteil gewinnen wir dadurch, dass wir das vordere Ende des Wagens auf der Maschine ruhen lassen und so einen Theil der toten Last als Adhäsionsgewicht verwerthen.»

Die Dampfomnibus-Bahn ist nie erstellt worden, weil die nötigen Finanzen fehlten, aber wohl auch, weil die Zeit für eine solche Schienenverbindung nicht reif war. (e)

Quelle: Mitteilungsblatt Nr. 8, Verein Tram-Museum Zürich

Dieses und 14 weitere Beispiele von nicht realisierten Bauprojekten in Höngg zwischen 1874 und 1979 zeigt Ihnen die Sonderausstellung «Ausser Plänen nichts gewesen» im Ortsmuseum, geöffnet nächsten Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

AUS DEM KANTONS RAT



Der Kantonsrat hat an seiner Sitzung vom 22. März die Volksinitiative «Gesunde Steuerdisparität» abgelehnt, dafür aber einem indirekten Gegenvorschlag zugestimmt. Im Weiteren wurde das revidierte Sozialversicherungsgesetz beraten.

KR MONIKA SPRING, SP

Eigentlich steht das Anliegen schon in Artikel 19, Absatz 5 der Kantonsverfassung:

«Die Gesetzgebung ordnet den Finanzausgleich und sorgt dafür, dass die Gemeindesteuerfüsse nicht erheblich voneinander abweichen.» Diese Regelung konnte jedoch nicht verhindern, dass einige reiche Ge-

meinden ihre Steuerfüsse in den letzten Jahren auf fast «unanständig tiefe» Werte senkten. Vertreter von ärmeren Gemeinden hatten daher vor drei Jahren die Volksinitiative «Gesunde Steuerdisparität» lanciert, mit dem Ziel, dass die Gemeindesteuerfüsse nicht mehr als 50 Prozent vom tiefsten Steuerfuss abweichen sollten. Der Rat brachte dem Anliegen grundsätzlich viel Sympathie entgegen, bei genauerer Prüfung zeigte sich aber rasch, dass der Vorschlag der Volksinitiative so nicht umsetzbar ist.

Gegenvorschlag erarbeitet

Die Kommission für Staat und Gemeinden hatte jedoch einen indirekten Gegenvorschlag erarbeitet. Mit einer Änderung des Finanzausgleichsgesetzes sollen neu mindestens 95 Prozent aller Steuerfüsse innerhalb einer bestimmten Bandbreite liegen, wobei die Abweichung von 50

Prozent vom höchsten statt vom niedrigsten Steuerfuss berechnet werden soll. Der Rat stimmte schlussendlich dieser «Soft-Version» der Volksinitiative zu. Nur die SVP lehnte sowohl Volksinitiative wie Gegenvorschlag ab mit der Begründung, die steuergünstigsten Gemeinden müssten dann ihre Steuerfüsse erhöhen. Zu einer Volksabstimmung wird es voraussichtlich nicht kommen, da die InitiantInnen mit dem Gegenvorschlag leben können und angekündigt haben, nach Ablauf der Referendumsfrist die Volksinitiative zurückzuziehen. Oppositionslos beriet der Rat die Änderungen des Sozialversicherungsgesetzes. Mehr zu diskutieren gab hingegen eine Motion von Lorenz Habicher (SVP, Zürich), welche vom Regierungsrat forderte, den Lastenausgleich für die Stadt Zürich im Kulturbereich auf 25 Millionen Franken jährlich zu begrenzen. Benedikt Gschwind (SP, Zürich) gab bekannt,

dass die SP die Motion ablehne, denn diese missachte den Volksentscheid zum Lastenausgleich und sei zudem nichts anderes als eine Straffaktion gegen das Schauspielhaus. Der Rat lehnt denn auch die Überweisung der Motion mit 103 zu 55 Stimmen deutlich ab. In einer Fraktionserklärung kritisierten die Grünen die Aussaat von gentechnisch verändertem Weizen durch die ETH. Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung wolle keine gentechnisch veränderte Nahrungsmittel. Mit einer weiteren Fraktionserklärung protestierten SP und Grüne gegen die «Krummen Touren» bei der Bewilligung von Sonntagsarbeit und forderten die Erarbeitung eines Normalarbeitsvertrages für das gesamte Verkaufspersonal. In Anspielung auf die «krummen Touren» der Bewilligungsbehörden verteilten GewerkschafterInnen in der Pause Bananen an die Kantonsrätinnen und Kantonsräte.

Ostern – das Kinder- & Frühlingsfest...

25. März - 10. April

66 Geschäfte / 1500 Gratis-Parkplätze

Mo. – Fr. 9–20 Uhr
Sa. 8–18 Uhr

EINKAUFS ZENTRUM LETZIPARK

Das Gebet in Musik und Wort

Geistliche Gesänge

von Antonio Lotti, Felix Mendelssohn, Peter Ilijsch Tschaikowsky, Charles Gounod, Dmitri Bortniansky und weiteren

Vokalensemble des Männerchores Zürich unter der Leitung von Christoph Cajöri



Lyrik der Hildegard von Bingen

gelesen von Marika Kober, Pfarrerin

Dauer zirka eine Stunde

Eintritt frei
Kollekte für das Vokalensemble

Palmsonntag, 4. April, 17 Uhr
Reformierte Kirche Zürich-Höngg

www.refhoengg.ch

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Sammler kauft alte Teppiche

auch schmutzig und defekt
Barzahlung. 01 912 31 93



Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

GESUCHT:

12 Personen, die erfolgreich Gewicht reduzieren wollen.
Telefon 078 682 09 88

008-041087

Reformierte Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Mittwochabendgottesdienst
7. April, 20 Uhr, ref. Kirche

unterwegs



auf der Suche nach Gott
Begegnungen mit Menschen
auf dem Pilgerweg
Fotos vom Jakobsweg

Jean-Pierre Curchod
berichtet

www.refhoengg.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Ostermorgenfeier

ein besonderes Fest
für KLEIN und gross

Ostersonntag, 11. April
5.45 bis zirka 07 Uhr, ref. Kirche

- Oster- besinnung
- geschichte
 - kerze
 - weg
 - feuer
 - lieder
 - feier
 - freude
 - zmenge



Mitwirkende
verschiedene
Gemeindeglieder
Pfr. M. Fässler,
Vik. T. Hintze-Stalder

www.refhoengg.ch

Rückengymnastik und Ballett

im Rütihof
Neue Kurse ab April, Dienstag oder Freitag.
Kursleitung Monika Zehnder, dipl. Gymnastik-
pädagogin SBTG. Opernhaus Zürich Ballettweiter-
bildung und Seminare mit U. Borrmann Köln.
Qualitop Kursleiter-Anerkennung= Beiträge einiger
Krankenkassen
Tel. 043 311 56 46. **Gratis-Probelektion**
Dienstagabend Gymnastik
und Freitagnachmittag Kinderballett, 3 Klassen
Quartalszahlung Ballett: Fr. 17.-,
Gymnastik: Fr. 18.- eine Lektion

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 044 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmattalplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmattalstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Reception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 9 (3. bis 7. April)
Limmattalplatz-Apotheke, Limmattalstr. 119, Haltestelle Limmattalplatz, Telefon 043 366 60 20

Sterne-Apotheke, Schaffhauserstr. 350
Haltestelle Sternen Oerlikon, Telefon 044 311 53 33

Serie 10 (8. und 9. April)
Eulen-Apotheke, Wallisellenstrasse 333, Haltestelle Saatlenstrasse, Telefon 044 322 34 15

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245,
Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 044 463 70 80

Serie 11 (10. und 11. April)
Bernina-Apotheke, Schaffhauserstr. 241, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 044 311 99 20

Zweier-Apotheke, Birmensdorferstr. 155,
Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 044 451 11 55

Serie 12 (12. bis 16. April)
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 044 322 00 62

Industrie-Apotheke, Limmattalstrasse 180,
Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 044 272 29 00

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 4. April

10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag mit Taufe, Pfr. Matthias Reuter
Kollekte: lamaneh Hilfsprojekt für Mütter und Kinder

10.00 Kiki Sunntigs Club: Hüte und Aktivprogramm für Kinder im Sonnegg

17.00 Das Gebet in Musik und Wort, geistige Gesänge, gesungen vom Vokalensemble des Männerchores Zürich unter der Leitung von Christoph Cajöri; Lyrik der Hildegard von Bingen, gelesen von Pfrn. Marika Kober, Eintritt frei, Kollekte für das Vokalensemble

19.00 ora per noi in der Kirche, Pfr. Bruno Amatruda

Wochenveranstaltungen

Montag, 5. April

6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58

Dienstag, 6. April

6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche, Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher

9.00 bis 11 Uhr: Ökumenischer Frauentreff: Visionen der Hildegard von Bingen mit Morgenessen im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Pfrn. Marika Kober

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger

16.30 In der Seniorenresidenz «Im Brühl»: Andacht mit Abendmahl, Pfrn. Barbara Wiesendanger

Mittwoch, 7. April

6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der ref. Kirche, Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher

11.30 Im Sonnegg – Café für alle: Mittagessen, ab 14 Uhr Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53

20.00 Mittwochabend-Gottesdienst, gestaltet durch Gemeindeglieder, nachher gemütliches Beisammensein im «Sonnegg»

Donnerstag, 8. April

6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der ref. Kirche, Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher

20.00 Gründonnerstagandacht: Musik und Wort mit Kirchenchor, Pfr. Markus Fässler, Kollekte: ACAT Schweiz

Freitag, 9. April

6.30 bis 7 Uhr: Ökumenische Morgenbesinnung in der reformierten Kirche, Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher und Monika Schumacher

10.00 Karfreitaggottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, Pfrn. Marika Kober, Kollekte: Amnesty International

9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Antoine Plüss

10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Abendmahl, Pfr. Matthias Reuter

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 3. April

18.00 Heilige Messe, Chorwerk «Die sieben Worte Christi am Kreuz» Verkauf von Heim-Osterkerzen.

Palmsonntag, 4. April

10.00 Familiengottesdienst mit integrierter Elki-Feier; Kinder aus verschiedenen Klassen singen Lieder zum Palmsonntag. Verkauf von Heim-Osterkerzen. Anschliessend «Fair-Trade» Risotto-Essen, Kinderprogramm Opfer: Fastenopfer

Werktagsgottesdienste

Montag, 5. April

9.00 Heilige Messe mit Bussfeier
19.30 Heilige Messe mit Bussfeier

Donnerstag, 8. April

20.00 Gedächtnis des letzten Abendmahls

Freitag, 9. April

11.00 Karfreitagsfeier für Kinder
15.00 Liturgie zum Karfreitag

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Palmsonntag, 4. April

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart, Kollekte: «Brot für alle»-Projekt Oberengstringen

Wochenveranstaltung

Montag, 5. April

20.00 Lobgottesdienst

Eglise réformée française de Zurich

Schanzenstrasse 25, 8001 Zürich

Sonntag, 4. April

10.00 Culte. Cène.
Pasteur Pedro Carrasco
10.00 Garderie
11.00 Après-culte, apéritif

Wochenveranstaltungen

Gründonnerstag, 8. April

20.00 Culte. Cène.
Pasteur Pedro Carrasco

Karfreitag, 9. April

10.00 Culte. Cène.
Pasteur Pedro Carrasco

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Palmsonntag, 4. April

9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst, Predigt: Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort anschliessend Osterverkauf des Frauentreff in der EMK Oerlikon
19.00 Lob- und Anbetungsgottesdienst, anschliessend Zeit zur Gemeinschaft bei Kaffee und etwas Süßem

Wochenveranstaltung

Samstag, 3. April

Teenagerclub-Projektnachmittag gemäss separatem Programm

PRAXIS FÜR NATÜRLICHES HEILEN

Fussreflexzonen-Massage
Energetik-Massage
Rücken-/Nacken-Massage
Reiki-Behandlungen/-Kurse
Krankenkassen anerkannt



Ursula Gloor

Reiki-Meister/-Lehrer
SVNH geprüft
in geistig-energ. Heilen

Segantinistrasse 143
8049 Zürich
Telefon 01 341 87 02
www.gloorreich.ch

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

3. April Dr. med. R. Mosca
Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 259
für Notfälle 8049 Zürich
Telefon 01 341 60 80

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 3., und Sonntag, 4. April
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 01 730 81 55

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 01 271 99 66



Verkauf · Service · Leasing

Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

*Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Seraina Ruther, Telefon 044 363 75 40*

*Kontaktperson CVJM (Buben):
David Brockhaus, Telefon 044 371 61 45
E-Mail: zh10@cevi.ch*

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir? Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstag nachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern». Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

*Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 044 341 34 46
David Keller, Telefon 044 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch*

Pfadi St. Mauritius-Nansen

Hast du Lust, den Samstag nachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig! An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde. Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.

Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:
*Ursina Ponti/Zwazi, Tel. 044 341 90 44
Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 044 341 93 84
www.pfadismn.ch*

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z. B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z. B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Stellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

*Präsidium: Marcel Knörr
Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Telefonnummer 044 341 66 00*

SV Höngg - Fussball

Sportverein Höngg

- Samstag 3. April*
- 10:00 Höngg Ec – Oetwil-Geroldswil Ec M/Hönggerberg
 - 10:00 YF Juventus Sen – Höngg Sen M/Buchlern
 - 10:00 Rümlang Fa – Höngg Fa M/Heuël
 - 10:30 Höngg Vet – Hard Vet M/Hönggerberg
 - 11:00 Schlieren Fb – Höngg Fc M/Zelgli
 - 11:30 Höngg Dc – Dietikon Dc M/Hönggerberg
 - 11:30 Effretikon Da – Höngg Da M/Eselriet
 - 13:00 Birmensdorf Fb – Höngg Fb M/Geren
 - 13:00 Höngg Db – Regensdorf Db M/Hönggerberg
 - 14:00 Höngg C – Zollikon C M/Hönggerberg
 - 14:30 Höngg Ea – Urdorf Ea M/Hönggerberg

- Sonntag 4. April*
- 10:15 Dietikon 1 – Höngg 1 M/Dornau
 - 10:15 Höngg 2 – Asters 1 M/Hönggerberg
 - 12:00 Blue Stars B – Höngg B M/Hardhof
 - 13:00 Höngg A – Thalwil A M/Hönggerberg
- Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 01 341 78 44 Auskunft!*

Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi
Für Jugendliche:
Montag 18–19 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige

Für Erwachsene:
Dienstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition

Donnerstag 20–21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse auf Anfrage Marta Hunziker Telefon 044 341 21 06

Rettungsschwimm-Kurse auf Anfrage Markus Spillmann Telefon 044 726 06 40 oder Martin Kömter Telefon 044 340 28 40

Weitere Infos: www.slrg.ch/hoengg

Turnverein Höngg Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag 20.15–21.45 Vogtsrain*

*Auskunft erteilt gerne:
Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47*

Jugendriege

1. bis 3. Klasse Dienstag 18–19 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse Dienstag 19–20 Vogtsrain*

*Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 044 341 05 84*

Männerriege des TV Höngg Turnhalle

Senioren Donnerstag 19–20 Vogtsrain*
Männerriege Donnerstag 20–21.30 Vogtsrain*

*Auskunft erteilt gerne die Leiterin:
Ursula Berger, Telefon 044 870 16 01
oder der Präsident:
René Kunz, Telefon 044 341 62 38*

* Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

*Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:
Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 044 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62*

Blut spenden: Leben retten



Verkaufe 950 Alben voll mit **Briefmarken** ab Fr. 20.– pro Album sowie alte Ansichtskarten **alte Stiche** und alte Landkarten von fast jedem Ort der Schweiz. Tel. 052 343 53 31

Musik · Tanz · Gesang

Trachtengruppe Höngg

Proben im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
jeden zweiten Montag 20 Uhr, Leo-Jud-Stube

Tanzgruppe
jeden zweiten Dienstag 20 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden zweiten Dienstag 14.15 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen und TänzerInnen sind jederzeit herzlich willkommen.

*Auskunft:
Singen: Telefon 044 750 12 63
Tanzen: Telefon 044 401 42 79
Senioren-Tanzen: Telefon 044 341 83 08*

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 19 Uhr bis 21.45 Uhr im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidy Bayer, 8049 Zürich-Höngg. Telefon 044 341 66 57.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbundlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

*Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 043 366 07 68, G 044 818 32 10
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch
www.frauenchorhoengg.ch*

Männerchor Höngg

Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

*Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89.
Infos: www.maennerchor-hoengg.ch*

Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe
Für alle drei Dienste gemeinsame **Tel.-Nr. 044 341 10 90**
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen. Auskunft erteilt die Heimleitung: Telefon 044 341 73 74
Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
*Telefon 044 341 70 12
Postcheckkonto 80-22022.*

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: Haltungsturnen mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.25 bis 19.10 und 19.15 bis 20 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telefon 044 405 45 55.

BESTATTUNGEN

Frey geb. Voral, Vlasta Marta, geb. 1917, von Zürich und Auenstein AG, Gattin des Frey, Robert; Rütihofstrasse 46.

Kugler, geb. Hertenstein Luise Anna, geb. 1921, von Zürich, verwitwet von Kugler, Wilhelm Karl; Limmattalstrasse 371.

Schafroth geb. Bader, Erika, geb. 1925, von Zürich und Röthenbach im Emmental BE, verwitwet von Schafroth, Alfred; Schwarzenbachweg 9. Zanni, Raphael Miro geb. 1923, von Männedorf ZH, Limmattalstr. 371.

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux 2004
Gleitsichtglas
VARILUX®
EIN ESSELOR-GLAS

Wir offerieren Ihnen **zwei Monate Probetragen** mit Umtauschgarantie
Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Ein Inserat im «Höngger»?
Telefon 043 311 58 81, Aufgabe von Montag bis Donnerstag, Brigitte Kahofer.

Die Internationale Friedensschule Regenbogen
soll ein friedvolles Zusammenleben zwischen Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern unterstützen und fördern.
Die Regenbogenschule sucht noch eine Liegenschaft zum Mieten für ihr erstes Kinderhaus.
Bevorzugt wird die Gegend von Höngg und Käferberg.
Erwünscht sind insbesondere ruhige Lage, günstiger Mietzins und kinderfreundliche Umgebung.
Sachdienliche Hinweise bitte an **Oswald Mürner, Telefon 076 389 69 32, omuerner@freesurf.ch**

www.brot-fuer-alle.ch Tel. 031 380 65 65

Spendenkonto 40-984-9

Für eine gerechtere Welt.

BROT FÜR ALLE

Kollegin gesucht
als Ergänzung in unser tolles Team

Unsere Kirchgemeinde unterstützt die Möglichkeit, sich nebenamtlich als Katechetin oder Katechet ausbilden zu lassen und in Höngg Dritt- und Viertklässler zu unterrichten. Das Angebot richtet sich an Leute, die Freude am Umgang mit Kindern haben. Wenn Ihnen die religiöse Kindererziehung wichtig ist, finden Sie hier eine interessante Aufgabe und sinnvolle Arbeitsmöglichkeiten. Die Ausbildung beginnt nach den Sommerferien und dauert zwei Jahre mit insgesamt 180 Kursstunden. Neben der persönlichen Weiterbildung in Theologie, Entwicklungspsychologie und Didaktik wird Wert gelegt auf eine solide Unterrichtspraxis. So wird im zweiten Ausbildungsjahr bereits selbständig eine Klasse geführt.

In Höngg unterrichten zurzeit zwei Katechetinnen mit grosser Freude und Begeisterungsfähigkeit. Regelmässig werden Erfahrungen im Team ausgetauscht, die sich anregend und motivierend auf die eigene Arbeit auswirken.

Wir erteilen Ihnen gerne nähere Auskünfte:
Pfrn. Barbara Wiesendanger Telefon 01 341 70 12
Leonie Ulrich-Rickert Telefon 01 340 05 40
Claudia Eichenberger-Menet Telefon 01 341 87 87

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!
Anmeldeschluss für die Ausbildung ist Ende April.

Christine Demierre

Betrifft:
Wer ist immer erreichbar, auch in der Ferienzeit? Wer hat jedes Medikament, oder besorgt es in wenigen Stunden? Wer liefert frei ins Haus? Wessen Fachkompetenz ist der Umgang mit Medikamenten? Wer berät Sie in Fällen, wo ein Arzt nicht nötig ist? Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

HAIR

Jetzt in Zürich! Nur bis 2. Mai
Maag MusicHall - Zürich

Jetzt last minute Tickets mit **25% Rabatt** bestellen
Tel. 052 335 09 28
gültig für folgende Shows:
10.4./11.4./17.4./18.4. - um 14 Uhr
13.4./14.4./20.4. - um 19.30 Uhr
Stichwort: LAST MINUTE

Für andere Shows gleiche Tel.-Nummer oder TicketCorner

www.musical-highlights.ch
Spezialtickets RailAway/SBB an Ihrem Bahnhof

Produktion: fine arts management & Musicaltheater Gdynia
THE AMERICAN TRIBAL LOVE ROCK MUSICAL

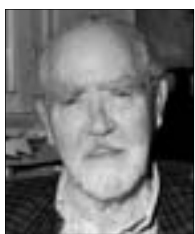
maag music hall
Schweizer Radio DRS1

Kaufe Autos,
Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
Telefon 079 224 93 73
(auch Samstag und Sonntag)

Tel. 143
Die Dargebotene Hand

KOMMENTAR

Gruss von Ziegler



Das wird man in Brüssel mit Behagen und grossem Aha zur Kenntnis genommen haben: gewisse Stellen

in den Memoiren des Ehrenpräsidenten der (Privat-)Bank Julius Bär; Das ist keine kleine Provinzbank, sondern eine auch weit über die Landesgrenzen hinaus beachtete Bank, durchaus seriösen Zuschnittes. Hans J. Bär, der umstrittene Autor, 76-jährig, ist Ehrenpräsident des in Zürich domizilierten Bankhauses Julius Bär. In der Branche ist die Aufregung teilweise gross. Ein mildes Urteil geht dahin, dass er «solches» nicht hätte schreiben sollen. Auch wenn er recht hätte. Und was hat er verbrochen? Er soll an zwei Stellen gegen das Bank(kunden)-Geheimnis Stellung bezogen haben. Es kommt eine dritte Auflage heraus. Die ersten 26 000 Exemplare sind ausverkauft.

Das Bankgeheimnis sei unethisch und die schweizerische Unterscheidung zwischen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug nicht haltbar. Dieser Meinung ist die Bankiervereinigung und ist auch der Bundesrat nicht.

Dass sich die Bankenwelt nicht mit dem Doyen des renommierten Bankhauses identifiziert, liegt auf der Hand, Bank Julius Bär hat sich übrigens auch gegen die umstrittenen Aussagen gestellt. Ob es sich nur darum handelt, dass Stellen aus dem Kontext herausgehoben worden sind und die grosse Entrüstung verursacht haben, oder ob die Aussagekraft an sich gross genug ist, um die Reaktionen zu goutieren, bleibt uns und vielen Bankkunden noch schleierhaft, bevor einem der ganze Text vor die Augen kommt.

Ungeschickt ist die «Affaire» deshalb, weil die Sache in die Endphase der bilateralen Verhandlungen mit der EU kommt: das Bankgeheimnis und die damit verbundenen Möglichkeiten.

GERHARD VAN DEN BERGH

Gottesdienste
Kirche Oberengstringen

Am Palmsonntag, 4. April, findet um 10 Uhr der Palmsonntag-Gottesdienst statt. Am Montag, 5. April, ist der Lobgottesdienst um 20 Uhr. Der Gottesdienst vom Karfreitag, 9. April, ist um 10 Uhr mit Abendmahl und Einzelkelch.

Am Ostersonntag findet der Gottesdienst um 10 Uhr mit anschliessendem ökumenischen Eiertütschen statt. Kigo-Osterfeier um 9.30 Uhr im Jugendraum.

Fischer reinigten Limmat am Wehr

Der Fischerverein Höngg reinigte am Samstag, 13. März, beidseitig der Limmat die Uferzonen um die Wehrbrücke Unterwasser. Zusammen mit der Tauchergruppe Säuliamt fischten sie bei der Reinigungsaktion sieben Kubik Unrat aus dem Fluss.

SARAH SIDLER

Gestohlene Fahrräder, verrostete Eisenstühle, ausgediente Bettgestelle und viel mehr fischte die Tauchergruppe Säuliamt Mitte März aus der Limmat. Gemeinsam mit dem Fischerverein Höngg reinigten sie die Limmat um das Wehr Unterwasser. Rund 16 Mitglieder des Fischervereins Höngg führen diese Aktion jedes zweite Jahr durch. «Einerseits reinigen wir Teile des Flusses aus umweltfreundlichen Aspekten, andererseits behindert uns der Abfall auch beim Fischen», erzählt Rolf Jaun, Vorstandsmitglied des Fischervereins Höngg. Für den Einsatz engagieren die Fischer acht Taucher der Tauchergruppe Säuliamt gegen ein kleines Entgelt. Zudem sei die Arbeit im Fluss auch ein Training für die Taucher.

Zusammenarbeit mit der Stadt

«Wir arbeiten eng mit der Stadt Zürich und dem EWZ zusammen», sagt Jaun. Damit die Taucher einermassen sicher arbeiten können, werde das Wasser im entsprechenden Wehr von der Wehrsteuer angehoben.



Taucher und Fischer holten in sieben Stunden diesen Müll aus der Limmat. (zvg)

Trotzdem sei diese Arbeit sehr streng und auch gefährlich für die Taucher. Immer und immer wieder würden diese auf den Grund tauchen und Karabiner am Abfall befestigen. Die Fischer ziehen den Müll dann mit entsprechenden Hilfsmitteln an Land. «Wir füllten in diesen sieben Stunden eine Mulde, die sieben Kubik fasst, mit Velos, Einkaufswagen, Metallpfosten, Fernseher und vielem mehr», so Jaun. Es sei verrückt, wie die Bevölkerung heutzutage ihren Sperr-

müll entsorge. Der kurioseste Fund der Aktion seien diesmal zwei Kassenschränke gewesen.

Die Fischer zogen aber nicht nur den Abfall aus den Wehren, sie reinigten auch gleich die Ufer unterhalb des Wehrs Unterwasser. «Etliche Abfallsäcke füllten wir mit Pet-Flaschen, Papierfötzeln und Anderem», so Jaun. Im Namen des Fischervereins Höngg bittet er die Bevölkerung, der Umwelt mehr Sorge zu tragen und den Müll fachgerecht zu entsorgen.

Grosser Flohmarkt

Am Samstag, 12. Juni, findet auf dem Schulhausplatz Bläsi ein Flohmarkt statt. Mitmachen können Bewohner und Bewohnerinnen aus Höngg oder Wipkingen, die zu diesem Zweck ihre Keller und Estriche räumen, um ihre Waren auf dem Schulhausplatz feilzubieten. Da die Durchführung eines solchen Marktes mit Kosten verbunden ist und das Schulamt den Platz nicht gratis zur Verfügung stellt, werden die Stand-Parzellen gegen ein kleines Entgelt vermietet. Wer Lust hat, an einem aussergewöhnlichen Flohmarkterlebnis teilzuhaben, sollte sich schnell entscheiden, die Standfläche ist begrenzt. Anmeldungen bis spätestens Freitag, 30. April. Informationen erteilt Sonia Casanova, Telefon 01 341 74 02. Mail: sonia.casanova@bluewin.ch

Exkursion

Auf den Randenhochflächen um Merishausen brüten jedes Jahr einige Paare der Heidelerche. Diesen seltenen Vogel hofft der NVV Höngg singend anzutreffen. Die charakteristische, karge Landschaft ist auch Lebensraum für viele Pflanzenarten. Auskunft über die Durchführung gibts am Samstag von 18 bis um 20 Uhr unter 079 571 20 04.

Treffpunkt: Sonntag, 4. April, evtl. Karfreitag, 9. April, um 8 Uhr Perrenkopf Gleis 15 (Zug 8.13 nach Schaffhausen, Billett nach Merishausen Post lösen), Rückkehr: 16.47 Uhr HB Zürich.

RESTAURANTS

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
mit dem Saal für Unterhaltung
Samstag, 3. April 04, 20 Uhr
Die Ladinier
Das am Final des Grand Prix 02 zweitplatzierte Unterhaltungs-Duo aus dem Südtirol - und
Heinz Günter Heinz
Das Top-Trio für Unterhaltung, Tanz und gute Laune!
Eintrittspreise:
Fr. 25.- im Vorverkauf
Fr. 35.- an der Abendkasse
Türöffnung: 18 Uhr
Reservierungen: Hotel Kronenhof
Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich
Tel. 043 299 20 30 · Fax 043 299 20 35
oder direkt im Hotel/Restaurant

Jägerhaus
Jazz, Jazz
Eine weitere Ausgabe des beliebten Jazz-Workshops/-Konzerts des Jazz-Circles Höngg **findet heute, 1. April, statt!**
Eintritt frei (Topfkollekte) ab 18.30 Uhr
Musik ab 20 Uhr
Reservation empfehlenswert
Restaurant Jägerhaus
Waidbadstrasse 151
8037 Zürich
Telefon 044 271 47 50
www.jaegerhaus.ch

RESTAURANT
Rütihof
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn
Ab Donnerstagabend, 8. April
OSTERGITZI
Karfreitag, Samstag, Ostersonntag sowie Ostermontag servieren wir Ihnen gerne unser beliebtes Ostergitzi und verschiedene Menüs.
Tischreservation erwünscht
Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof

WEIN & DEIN
Genüsslich tafeln in stilvollem Ambiente
Das ist dem «GaultMillau» 13 Punkte wert. Lassen auch Sie sich von Küchenchef Ruedi Lehmanns «Kulinarischem Kaleidoskop» verwöhnen beim WEIN & DEIN-Lunch oder beim Diner, vielleicht ja bei einem der äusserst begehrten WEIN & DEIN-Events.
Gerne servieren wir Ihnen dazu einen der über 1000 Flaschenweine von Zweifels WeinLaube nebenan – einige davon auch glasweise.
Restaurant WEIN & DEIN
Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 311 56 33 · Fax 043 311 56 34
info@weinunddein.ch · www.weinunddein.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.30 – 14.30 und 18.00 – 23.00 Uhr, Samstag 17.00 – 23.00 Uhr

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13
Neu im Angebot
weisse Spargeln
und
Bündner und Zürcher Spezialitäten
Graubünden ist Gastkanton am diesjährigen Sächsilüüte
Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

008-043686
Oster-Lunch-Buffer
Sonntag, 11. April 2004
(asiatische Spezialitäten)
11.00 bis 14.00 Uhr
Preis pro Person Fr. 39.-
7-12 Jahre Fr. 18.-
♣ MALECKE ♣ VIDEOCORNER ♣ RUTIMILTSHOW
Kinderspielraum mit Aufsicht vorhanden
Voranzeige
Malaysia-Buffer
21. und 22. April 2004
Mi und Do mit **Frühlings-Wettbewerb**
Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf
Tel. 01 840 54 07, Fax 01 840 54 08
Bistro Restaurant Hot Wok
Bitte reservieren!
Öffnungszeiten:
Täglich 11.00-24.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

SALZKORN

In aller Welt, vom Iran bis Nordkorea, suchen die Inspektoren der Uno-Atombehörde nach versteckten Nuklearwaffen. Zu hoffen bleibt nur, dass die Atomwaffen der derzeitigen «legalen» Besitzer auf die Dauer in guten Händen bleiben.

C. G. Salis